

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 874**

**ANFANG**

REF. 100

Nr.

Name:

beendet:

angefangen:

Wohnort:

# GESCHLOSSEN

## G2

G 2

Geburtstage von Mitgliedern und anderen  
Persönlichkeiten

Band 7

1939

-30.6.40

Geburtstage von Mitgliedern und anderen



Preußische Akademie der Künste

J.Nr. 425 ✓

Berlin C 2, den 13. Juni 1940  
Unter den Linden 3

*W. v. Molo*  
*W. v. Molo*  
Hochverehrter Herr v o n M o l o ,

zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres sprechen wir Ihnen, dem verehrten Mitgliede unserer Abteilung für Dichtung, die herzlichsten Glückwünsche der Gesamtakademie aus. Dankbar gedenken wir der vielen bedeutsamen <sup>und</sup> Werke, mit denen Ihre Kunst uns beschenkt hat und die Ihnen einen so großen Kreis von Verehrern gewonnen haben. Wir wünschen Ihnen herzlich, im Namen der Akademie wie zugleich persönlich, alles Gute für die <sup>vielen</sup> ~~vielen~~ Jahrzehnte Ihres Lebens, Gesundheit, Lebens- und Schaffensfreude!

In größter Ergebenheit

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

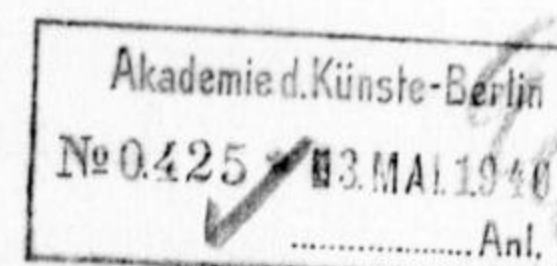
*Stülpnagel*  
Stellvertretender Präsident

*W. v. Molo*  
Erster Ständiger Sekretär

Herrn

Walter v o n M o l o  
M u r n a u /Obby.





Boettner von Molo

\* 14. Juni 1880

Wollaustr. am 14. 6. 40

Ant 60. Lebensjahr

92



Stemann

3

19. JUNI 1887

Nimm laßt die Glocken von Thür zu Thür  
durchs Land profflochen im Jubelstrome!  
Das Staunenspoßes Gelaßes fast an!  
Der Herr hat Großes an uns getan.

Herr sei Gott in der Höhe!

Es jauchzt ab seit aus allen Stüpfen Herzen,  
die die Größe und Guadenförmig des Kefersalt  
erfassen. Und ist ein prof. daß unsern Jungen  
an diesem Geschehen wollen Anteil haben.

Es bedrückt tagaus der ringelne Mensch  
und sein Warden! Aber zu meinem 80. Geburtstag  
ist mir eine solche Fülle von Anteilnahme, auch  
von den fernten Stellen der Nation und das  
alten Kreis, geworden, daß es mir überdrüssig  
müß.

Denn mein Leben Tag und in gesünder und  
freudig lebt, ist es kein Verdienst, sondern

St2



völlig unverkennbare Gabe des Vöppfch. Auf  
was man gekriegt hat, pfiehlt man in effer  
Linn's Staps Allerhöchsten Stelle.

Dann mir darüber hinaus von wappf-  
licher Seite Dank und Anerkennung gezollt  
wird, so darf ich darin wie in allen guten  
Künsten, Blumen und anderen Verbindungen,  
die auf mich eingedrungen sind, - auf in furr.  
licher Musik, die den Tag umkränzt - ein  
nügenfühlendes Maß freundlicher Nachhilfe  
mit auf vielen Seiten zugleich von neuem  
Freundschaft erkennen, die das Leben pflegt,  
erfolgt und noch lebendiger gestaltet. Allen  
die dazu mitgewirkt, mich dadurch geistig und in  
früher Leben, innigen Dank! Ich bitte herzlich um  
fernere Lebensfreude solcher Gesinnung.

Berlin-Magitz, 4. Juni 1940.

F. Schmitt-Ott.

in alter Freundschaft



Preußische Akademie der Künste  
-----

Berlin C 2, den 3. Juni 1940  
Unter den Linden 3

Euerer Exzellenz

(Herrn Schmidt-Ott)

beehren wir uns im Namen der Preußischen Akademie der Künste die herzlichsten Glückwünsche zur Vollendung Ihres 80. Lebensjahres darzubringen. Möchten Ihnen durch ein gütiges Geschick noch viele Jahre in Gesundheit beschieden sein! [Die Akademie bewahrt Euerer Exzellenz, ihrem einstigen Kurator, das Gefühl wärmster Dankbarkeit für all das, was Sie mit persönlicher Hingabe und mit offenem Verständnis für die <sup>Förderung der</sup> Künste und für unsere Akademie geleistet haben.

Indem wir den Ausdruck unserer persönlichen herzlichen Wünsche hinzufügen, zeichnen wir mit der Versicherung größter Verehrung

Euerer Exzellenz

ganz ergebene

*Gustav Hübner*

Stellvertretender Präsident

*Arno Holz*

Erster Ständiger Sekretär

Herrn Staatsminister a. D.  
Dr. Friedrich Schmidt-Ott  
Bln-S t e g l i t z  
Arno Holzstr. 11



Akademie d. Künste - Berlin  
No 0424 ✓ 03. MAI 1940  
Ant.

Hautminister a. d.  
Dr. Schmidt-Ott  
\* 4. Juni 1860  
Wollmarkt am 4. 6. 40  
hat 80. Lebensjahr

Gesundheitszustand  
bezeugen  
aa  
v. d.  
Cun.

92



JOSEF WACKERLE  
AKADEMIEPROFESSOR

MÜNCHEN 15. Mai 40

An den Herrn Präsidenten  
der Preussischen Akademie der Wissenschaften  
Professor Albrecht Reuss  
Berlin

aa  
uu  
18. V. 40.

Für Ihren Glückwunsch  
zu meinem 60. Geburtstag  
danke ich Ihnen sehr verehrt  
Herr Professor Reuss  
meinem hochgeachteten Freunde  
Mit  
hochachtungsvoll  
Wackerle

g2



301 ✓ Polysarum (abg. 13. V)

Poppen Wackele  
Mädchen

Gipskopf. 3

*Ihre pappene Photographie <sup>verloren</sup> ist  
lieber Herrschaften der ~~Königlichen~~ Akademie  
der Wissenschaften zu Berlin.*

Qu.  
14. 5. 40

Kampf

help. 2/18/96 to U.S. 20  
9 10 1/5

15

92



Prof. Josef Wankeler

\* 15.5.1880

Wollaustr. 15.5.40

aus 60. Lebensjahr

Glicker. Filigr. chypre

RA

F. d.

Am





Professor Hermann Hosaeus  
BERLIN-DAHLEM  
Hefferichstr. Nr. 84-86  
(Untergrundbahnstation Podbielskiallee)  
Fernruf: 89 12 74

70  
Dahlem, den 16. Mai 1940 Ha.

An den

Präsidenten der Akademie der Künste

Herrn Professor S c h u m a n n,

Hochverehrter Herr Präsident !

Sie haben für die Akademie mit Glückwünschen von meinem + + + Geburtstags-  
tage Kenntnis genommen. Ich danke Ihnen aufrichtig dafür.

Heil Hitler!

Ihr

Ihnen ganz ergebener

*Hosaeus*



Prof. Hermann Hosaeus  
BERLIN-DAHLEM  
Hofstraße Nr. 84-88  
Postfach 507274

An den  
Präsidenten der Akademie der Künste  
Berlin

Akademie d. Künste Berlin  
Nr 0300 \* 1 APR 1900

Prof. Hermann Hosaeus  
\* 6. 5. 1875

Vollendet am 6. 5. 1900

aus 65. Lebensjahre

hhl  
am 6/5 920

W 15

Herrn Hosaeus

Zur Vollendung Ihres fünfundsiebzehnten Lebensjahres be-  
glückwünscht Sie die Akademie der Künste

Schumann  
Stellvertr. Präsident

Am

Ag2



Professor Hermann Hosang  
BERLIN-DAHLEM  
Hofgartenstr. Nr. 84-88  
Telephon 891234

Handwritten text, possibly a date or reference number, partially obscured by a stamp.

Akademie d. Künste Berlin  
№ 0299 ✓ 1. APR. 1910  
Ant.

Prof. Lfr. F. H. v. Bergmann

\* 4.5.1860

vollendet am 4.5.40

des 80. Lebensjafs

von v. Weyher

1. Prof. F. H. v. Bergmann hat sich  
H. H. v. Bergmann und den  
in G. H. v. Bergmann  
am 4.5.1860  
L. H. v. Bergmann

Am 10. IV.

22



Professor Hermann Hoesius  
BERLIN-DAHLEM  
Helfferstr. Nr. 84-88  
Telefon: 8812 74

10



ADOLF HITLER

BERLIN, im April 1940.

30. April 1940

Für die mir anlässlich meines Geburts-  
tages übermittelten Glückwünsche sage ich  
Ihnen meinen besten Dank.

by [Signature]



19. April 1940  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

1971

ab 15. 4. 40

Mein Führer !

Hochverehrter Herr Reichskanzler !

Zur Vollendung Ihres einundfünfzigsten Lebensjahres  
beehrt sich die Preußische Akademie der Künste dem Schöpfer  
Großdeutschlands, dem Hüter und Wahrer der deutschen Kunst  
in Verehrung und Dankbarkeit die herzlichsten Glückwünsche  
darzubringen .

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident

In Vertretung

*Handwritten signature*

92



Akademie d. Künste  
 № 0197 01. MRZ 1940  
 A. L.

Adolf Hitler  
 \* am 20. 4. 1889  
 vollendet am 20. 4. 1940  
 aus St. Lebensjahr

Güterhoff abt. 1940  
ab  
 am

42



Handwritten scribbles and faint stamps on the left page.

Handwritten notes on the left page, including "Gleichensumpf" and "Gleichensumpf".

Handwritten notes on the left page, including "Gleichensumpf" and "Gleichensumpf".

Akademie d. Künste - Berlin  
 No 0308 - 1. APR. 1940  
 Anl.

Handwritten notes on the right page, including "197" and "20. 4. 40".

Gleichensumpf zum  
 Geburtsfest des Kaisers  
 D. 19. 4. 37 -

Handwritten number "32" at the bottom of the right page.



PROF. HANS PURRMANN  
VILLA ROMANA  
32 VIA SENESE  
TEL. 290637  
FIRENZE

30 APR 1940

An die Preussische Akademie der Künste  
Berlin

Sehr verehrter Herr Präsident,

Ich habe die Ehre Ihnen und Herrn  
Dr. Sauerbrey zu danken für Ihre  
Hilfsleistung, die ich sehr  
schätze.

Hochachtungsvoll

Hans Purrmann

Firenze, den 24 April 1940

92

323 3275



Preussische Akademie der Künste

J.Nr. 196 ✓

Berlin C 2, den 9. April 1940  
Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Professor !

Zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres sprechen wir  
Ihnen, unserm verehrten Mitgliede, die herzlichsten Glückwünsche  
der Preussischen Akademie der Künste aus, denen wir den Ausdruck  
unserer persönlichen besten Wünsche hinzufügen .

Der Präsident

Der Erste Ständige

In Vertretung

Sekretär

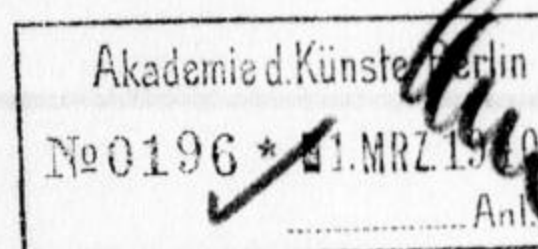
Herrn

Professor Hans P u r r m a n n

F l o r e n z ( Italien )

Villa Romana  
Via Senese 32





Prof. Hans Pönnmann  
\* 10. 4. 1880  
vollendet am 10. 4. 1940  
aus 60. Lebensjahr

G2



Prof. PHILIPP FRANCK

FERNSPR. 80 54 37

BERLIN-WANNSEE,  
HOHENZOLLERNSTR. 7

den 13. April

1940

*Handwritten signature/initials*

*Prof. G. Kampf*

*gütlichen Tago anwesender Herr 'Präsident'!*

*U. 15* *Erst am 15. März (200) in  
Zabergemeinde (46) Sitzung, erfüllt ist  
wider Ihre gütigen Jule von 10. 4. 40 mit  
bride mich, in meiner großen Liebe & über Ihre  
Gleichmütigkeit, Ihnen meine allerhöflichste  
Dank bezeugung, außer der Reise" wird gelassen.*

*Sehr*

*J. v. Alben*

*T. G.*

*Handwritten signature/initials*

*Meiner Abschiedsbesuch mit der Akademie  
mit Ihnen, im Jahre 1939, für die  
Vinduktion, ist Ihnen für die Bekanntschaft und die Freundschaft  
mich sehr über Ihre Worte meine Kunst bezeugt.  
Ihre. Allen Menschen zum Trotz will ich weiter  
in meiner Anwesenheit in der Natur stehen  
und arbeiten.*

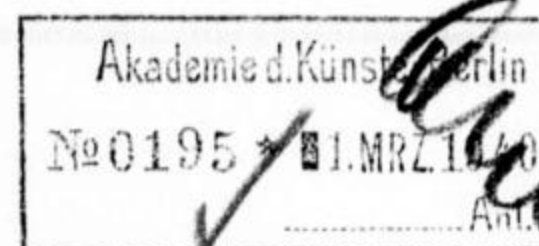
*Ich dank für die Überweisung der Briefe  
Mutter über Rohde (Futur ist sehr dem Kollegen  
Arthur Kampf und Prof. Amersdorffer und  
gelassen. Ich wiederhole ich Ihnen und  
bei der Überweisung und Freundschaft  
mit viel Güte!*

*Fr*

*Philipp Franck.*

*Gerhard  
Kampf*





Prof. Philipp Frank

\* 9. 4. 1860

Mollat am 9. 4. 1940

das 80. Lebensjahr

Herrn G. Karpff in der Kemptener Strasse  
Frank in seiner Wohnung in der Kemptener  
Strasse 80. Lebensjahr in der Kemptener Strasse  
Rode, Kemptener Strasse 80. Lebensjahr

J. v. Alken.

Am 9. 4. 1940



Dr. Hans Grimm

Klosterhaus  
Lippoldsberg, Weser / bei Bodensfelde  
Drahtanschrift: Grimm Lippoldsberg

dikt.

23. März 1940

28. März 1940  
*Amersdorfer*

Sehr verehrter Herr Präsident Schumann,  
lassen Sie sich und Herrn Professor Amersdorfer sehr herzlich danken für die freundlichen Glückwünsche der Akademie der Künste. Ich darf dem Danke meine Wünsche für die Akademie und für Sie beide zufügen

Ihr sehr ergebener

*aa*  
*Am. 28. III.*  
*Amersdorfer*

Herrn  
Dr. Hans Grimm  
Lippoldsberg / Weser  
Klosterhaus

*9/2*



21. März 1940  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 107 ✓

W 15 2/4

Sehr verehrter Herr Dr. Hans Grimm,  
zur Vollendung Ihres fünfundsiechzigsten Lebensjahres  
sprechen wir Ihnen, unserem verehrten Mitglied, die herzlich-  
sten Glückwünsche der Akademie der Künste aus, denen wir un-  
sere persönlichen besten Wünsche hinzufügen.

In Abwesenheit des im Heeresdienst stehenden Herrn  
Werner Beumelburg beglückwünschen wir Sie zugleich im beson-  
deren im Namen Ihrer Herrn Kollegen von der Abteilung für  
Dichtung ( Deutsche Akademie <sup>für</sup> ~~der~~ Dichtung ).

In grösster Ergebenheit  
Mit deutschem Gruss Heil Hitler!

Der Präsident  
In Vertretung

*Anten*

Der Erste Ständige  
Sekretär

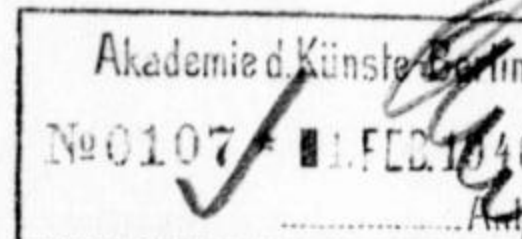
*Anten*

Herrn  
Dr. Hans Grimm  
Lippoldsberg / Weser  
Klosterhaus



7. Nr. 107

24



Mr. Hans Grimm

\* 22. 3. 1875

Mollat am 22. 3. 40

Das 65. Lebensjahr

24

Klosterhaus  
Lippoldsbereg / Wesser  
Dr. Hans Grimm  
Herrn



107 .TH .5

25

FRIEDRICH LANGE  
HELENE LANGE, GEB. WINKLER

*(Kipfen - Pf. Leichte  
in Frankfurter  
Kau-Hypothek)*

DANKEN HERZLICHST FÜR DIE IHNEN ANLÄSSLICH IHRER  
VERMÄHLUNG ERWIESENEN AUFMERKSAMKEITEN.

KITZBÜHEL IN TIROL  
OBERHAUS AM SCHWARZSEE

MÄRZ 1940

Klosterhaus  
Lippoldsbereg / Wesser  
Dr. Hans Grimm  
Herrn



2. Mr. 107

FRIEDRICH LANGE

HELENE LANGE  
GEB. WINKLER

VERMÄHLTE

BERLIN

KITZBÜHEL IN TIROL  
OBERHAUS AM SCHWARZSEE

FEBRUAR 1940

FRANKFURT A/M

26

*Am 4. 11.*

*W. D. D. D. D.*

*22*

Klosterhaus  
Lippoldsbereg \ Wesser  
Dr. Hans Grimm  
Herrn



PROF. FRITZ KLIMSCH  
MITGLIED DER AKADEMIE DER KUNSTE  
ZU BERLIN

IX CHARLOTTENBURG,  
KARTANIENALLEE 18  
ATELIER: SCHILLERSTR. 21, GARTEN

17/2.40.

An die Kunst. Akademie d. Künste  
Prof. Dr. Hermann Prof. Dr. Kämpf.  
Berlin.

Am. 20

Am Liebes Kämpf!

Ihren und Prof. Hermann Kämpf  
ist noch immer selbstlos geblieben für Ihre  
Gefühlswünsche, für die Künste und das  
Volk. Ich wünsche, welches Sie uns von  
Ihrer Gabe und Gabe erhalten, erhalten.

Unsere besten Wünsche und  
gute Rats!

Fritz Kämpf

Gesamt  
Kämpf.

92

Berlin 2. den 13.5.1940  
Mit besten Wunschen für die  
mit überaus ansehnliche  
sichere ich Ihnen und  
Ihrer Frau Gemahlin zur  
Verhütung herrliche  
Glückwünsche aus.

Heil Hitler!

Am

Am

Klosterhaus  
Lippoldsbach / Weser  
Dr. Hans Grimm  
Herrn



Akademie d. Künste Berlin  
 No 0003 - 3. JAN. 1960  
 Am

prof. Fritz Linnhoff

Apr. 10. 2. 1870

Dollmutter am 10.2.40

Das 70. Lebensjahr

[illegible]



*Ein Jahresbericht ist bereits zum 1. März d. J.  
auf Grund der Anweisung vom 17.8.39 - F.Nr. 711-  
notiert (F.Nr. 19.7.39 - Pa 2584, 25 a(4) -)*

Jahrestermi für gleichen Bericht  
zu notieren für 15. Oktober j. Js.

24. Januar 1940

An

den Herrn Reichsminister für  
Wissenschaft, Erziehung und  
Volksbildung

B e r l i n W 8

J.Nr. 79

Betr.: Geburtstage der Akademie-Mitglieder

Da die Akademie annimmt, daß es dem Ministerium erwünscht  
ist die Daten der 60., 65., 70. usw. Geburtstage der Mitglieder  
unserer Akademie möglichst frühzeitig zu erfahren, erlauben wir  
uns anbei eine Liste der in das Jahr 1940 fallenden Geburtstage  
in drei Exemplaren ergebenst zu überreichen.

Der Maler Professor Raffael Schuster-Woldan hat zu sei-  
nem 70. Geburtstage am 7. d. Mts. vom Führer die Goethe -Medaille  
verliehen erhalten.

Für den Bildhauer Professor Fritz Klimsch haben wir  
unterm 3. Januar d. Js. - J.Nr. 3 - die Verleihung der gleichen  
Auszeichnung beantragt.

Zur Liste fügen wir noch die Angabe hinzu, daß der  
frühere Kurator unserer Akademie Staatsminister a. D. Dr. Fried-  
rich Schmidt-Ott am 4. Juni d. Js. sein 80. Lebensjahr vollendet.

Der Präsident  
Im Auftrage

*Qu.*

92



*Königs f. d. Akad.* 30

Liste der Geburtstage der Mitglieder der Preussischen  
Akademie der Künste im Jahre 1940

Januar

Maler Raffael Schuster-Woldan am 7. 1. 1940 ... 70 Jahre  
Berlin W 62, Lützowplatz 23

Februar

Bildhauer Fritz Klimasch " 10. 2. " 70 "  
Bln-Charlottenburg 9, Kastanienallee 18

März

Dichter Hans Grimm " 22. 3. " 65 "  
Lippoldsberg(Weser) Klosterhaus

April

Maler Philipp Franck " 9. 4. " 80 "  
Bln-Wannsee, Hohenzollernstr. 7

Maler Hans Purrmann " 10. 4. " 60 "  
Florenz(Italien) Villa Romana  
Via Senese 32

Mai

Komponist Emil Nikolaus von Reznicek " 4. 5. " 80 "  
Bln-Charlottenburg 2, Knesebeckstr. 32

Bildhauer Hermann Hosaeus " 6. 5. " 65 "  
Bln-Dahlem, Helfferichstr. 84/86

Graphiker Heinrich Wolff " 10. 5. " 65  
München, Frikestr. 29

Bildhauer Josef Wackerle " 15. 5. " 60 "  
München, Giselastr. 3

Juni

Dichter Walter von Molo " 14. 6. " 60 "  
Murnau a/Staffelsee(Obby.)

*Carst*



Juli

Lichter Hanns J o h s t  
Oberallmannshausen a/Starnberger See  
(Obby.) am 8. 7. 1940 .....50 Jahre

Maler Ludwig D e t t m a n n  
Bln-Lahlem, Schwendenerstr. 7 " 25.7. " 75 "

August

Maler Eugen Prinz von Schweden  
Stockholm " 1. 8. " 75 "

September

Komponist Kurt v o n W o l f u r t  
Bln-Wilmersdorf, Prager Platz 2 " 7. 9. " 60 "

Architekt und Maler Fernando Sotomayor  
y Zaragosa " 22. 9. " 65 "

La Coruña, Linares Rivas 2 (Spanien)

Oktober

Dichter Friedrich G r i e s e  
Parchim-Rethus/Mecklbg.  
Markower Mühle " 2.10. " 50 "

Dichter Max H a l b e  
München, Wilhelmstr. 2 " 4.10. " 75 "

Komponist Felix W o y r s c h  
Altona, Philosophenweg 53 " 8.10. " 80 "

Maler Ritter Heinrich v o n Z ü g e l  
München, Possartstr. 24 " 22.10. " 90 "

November

Dichter Jakob S c h a f f n e r  
Bln-Wilmersdorf, Ravensberger Str. 7 " 14.11. " 65 "

Dezember

Komponist Jean S i b e l i u s  
Helsingfors (Finnland) " 8.12. " 75 "

Architekt Josef H o f f m a n n  
Wien, Stubenring 3 " 15.12. " 70 "



R. AMBASCIATA D'ITALIA

Berlin, den 23. Januar 1940/XVIII

Sehr geehrter Herr Professor,

Für die freundlichen Glückwünsche, die  
 Sie mir auch im Namen der Preussischen Akademie  
 der Künste übersandt haben, spreche ich Ihnen  
 hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus.

Mit den besten Grüßen


 Attolico

Herrn Prof. Amersdorffer  
 Erster Ständiger Sekretär  
 Preussische Akademie der Künste  
Berlin

G2



17. Januar 1940

16 0414

*ab 15 Uhr*

Euerer Exzellenz

beehrt sich die Preußische Akademie der Künste  
zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres die herzlich-  
sten Glückwünsche darzubringen.

Mit der Versicherung größter Verehrung zeichne

ich

Euerer Exzellenz

ganz ergebenster

Präsident

Im Auftrage

*Ch.*  
Erster Ständiger Sekretär

*Offiziell*

*92*



Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring

dankt bestens für das freundliche Gedenken

anlässlich seines Geburtstages.

aa  
Au. 9. II

34  
Au. 9. II



11. Januar 1940  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

NR 461 W K M

Hochverehrter Herr Ministerpräsident !

Zur Feier Ihres Geburtstages beehre ich mich Ihnen,  
dem hochverehrten Schirmherrn der Preussischen Akademie der  
Künste, im Namen der Akademie die herzlichsten Glückwün-  
sche auszusprechen .

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident

Im Auftrage

*Alte*

92



Einladung

Gabinetsrat 12. 1. 40

Ministerpräsident  
Friedrich Goring

37  
3. 1. 40  
36

Ag



Akademie  
1246 / 1857

37

Ministerräsident  
Graf von Helldorf

vollendet am 12. 1. 40 das 47. Lebensjahr

ga



11. Januar 1940

ab mit 1. Aufl. 15. Jan.

Sehr verehrter Herr B e u m e l b u r g ,

in der Anlage übersende ich Ihnen eine Zusammenstellung der in das Jahr 1940 fallenden Dichter-Geburtstage. Sollten Sie in dem einen oder anderen Fall die Beantragung einer Ehrung von höherer Stelle für angezeigt halten, so bitte ich um gefällige möglichst zeitige Nachricht (Anträge auf Verleihung der Goethe-Medaille müssen z. B. etwa 8-10 Wochen vorher gestellt werden).

Jch hoffe, daß es Ihnen gut geht, wünsche Ihnen das Beste für das begonnene neue Jahr und bin mit ergebensten Empfehlungen und mit

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

*Qu.*

Herrn

Werner B e u m e l b u r g

Neu-Fahrland b/Potsdam

92



Liste der Geburtstage der Mitglieder der Preußischen  
Akademie der Künste, Abteilung Dichtung, im Jahre 1940

März

Dr. Hans G r i m m am 22. 3. 1940 . . . . . 65 Jahre

Juni

Walter v o n M o l o " 14. 6. " . . . . . 60 "

Juli

Staatsrat Hanns J o h s t " 8. 7. " . . . . . 50 "

Oktober

Friedrich G r i e s e " 2. 10. " . . . . . 50 "

Dr. Max H a l b e " 4. 10. " . . . . . 75 "

November

Jakob S c h a f f n e r " 14. 11. " . . . . . 65 "

Herrn  
Werner Heilmann  
Herrn-Verlag P. Potsdam

an  
Präsident  
Berlin  
Unter



PROF. RAFFAEL SCHUSTER-WOLDAN

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2 9.1.1940  
KANTSTR. 11  
C1 STEINPLATZ 13 74

11. JAN 1940

*Woldan*

*ga*  
*Woldan*

Der Preussischen Akademie der Künste, ihrem  
stellvertretenden Herrn Präsidenten, Herrn Professor  
Dr.Arthur Kampf und Herrn Professor Dr. Amersdorffer  
spreche ich für die mir zu meinem 70.Geburtstage  
übersandten Glückwünsche meinen herzlichsten Dank  
aus.

Mit deutschem Gruss  
und  
Heil Hitler !

*Raff. Schuster*  
*Woldan*

An die  
Preussische Akademie der Künste  
Berlin C 2  
Unter den Linden 3

*ga*



6. Januar 1940

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

*1345* *W 15 h*

Sehr verehrter Herr Professor Schuster-Woldan !

Zur Vollendung Ihres siebzigsten Lebensjahres sprechen wir Ihnen, unserm hochverehrten Mitgliede, im Namen der Akademie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus, denen wir unsere persönlichen besten Wünsche hinzufügen.

Wer die Schwelle der Siebzig in solcher Frische und Gesundheit überschreitet wie Sie, dem darf man getrost noch Jahrzehnte gleicher Rüstigkeit wünschen. Alles Gute für Ihr Leben und für Ihr künstlerisches Schaffen in der kommenden Zeit !

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

*Kampf*

Vorsitzender der Abteilung  
für die bildenden Künste

Der Erste Ständige

Sekretär

*W*



Erinnerung

Geburtsstag 7. 1. 40

Prof. Dr. H. H. H. H. H.

3. 1. 40  
92

G. H. H.



Professor Raffaele  
Vigilante - Noaldan

geb. 7. 1. 1870

vollendet am 7. 1. 40

des 70. Lebensjahres

Abteilung für  
1912/13 ✓ 1897  
Raff

gg



27.11

W

Abt. Hank

-2 JAN. 1920

44

W

Das Städtische Orchester Berlin

beehrt sich, anlässlich des Jahreswechsels  
die besten Glückwünsche zu übermitteln

Berlin W 15, Sächsishe Straße 71

22

Mit demselben Text

Hoch. H. H. H.

der H. H. H.

der H. H. H.

der H. H. H.

der H. H. H.

der H. H. H.

der H. H. H.



zu Vorlage J.Nr. 1120

45

30. DEZ 1939

Telegramm an Julius Weismann  
am 26. 12. 39 in mir aus meiner  
Wohnung telefonisch aufgegeben (2. Wk.-  
nachtsfeierabend).

Text:

"Zur Vollendung Ihres 60. Geburtstages  
spreche ich Ihnen im Namen der Preuss.  
Akademie der Künste Abteilung Musik  
die herzlichsten Glückwünsche aus"

Respekt

Freiburg, Professor Weismann, Stadtstrasse 16

Reichsmark. 4. 05. (vier Mark 5 Pfennig)

Kirsten Wolfenstein!

Berlin 29. 12. 39

82



U. Blau, d. 3.1.40 ✓

1. Weisung über 4,05 Blm aus Kap. 167 ff Tot. 26 (8) f. 1939  
per Kass.

2. f. f. f.

D. B. S.

S. A.





Farbig



47

Betriebsführung und Gefolgschaft  
der Adrema Maschinenbau G. m. b. H.  
verbinden mit ihren Weihnachtsgrüßen  
die besten Wünsche für Glück und Erfolg  
im Jahre 1940

Berlin NW 87 · Dezember 1939



22. Dezember 39

W 1511/39

Auf Ihr Schreiben vom 18. d. Mts. - Gbl./B. -  
erwidern wir vielmals Ihre guten Wünsche zum Fest und  
zum neuen Jahr. Für die uns freundlichst übersandten  
Kalender und die Festgabe " Potsdam im Bilde " spre-  
chen wir unseren besten Dank aus.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage



Präsident  
- Bibliothek  
- Nr. 1885 -

Fa.

Buchdruckerei und Verlag A.W. Hayn's Erben

Chefbüro

Berlin SW 68

Zimmerstr. 29



49

BUCHDRUCKEREI UND VERLAG A.W. HAYN'S ERBEN

VERLAG DER POTSDAMER TAGESZEITUNG

Potsdam, Kaiserstr. 3 / Fernspr.: Potsdam, Sammelnummer 4251  
Berlin SW68, Zimmerstr. 29 / Fernspr.: 17 14 72 und 17 14 73

CHEFBÜRO

Den 18. XII. 1939

Gbl./B.

Herrn  
Professor Amersdorffer  
Berlin W.8  
Unter den Linden

*Vandenberg*  
*Dec. 20*

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit den besten Wünschen für recht frohe  
Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr  
überreichen wir Ihnen beiliegend unsere dies-  
jährigen Kalender und gestatten uns, unsere  
Festgabe "Potsdam im Bild" beizufügen, die  
Ihnen einen Beweis unserer Leistungsfähigkeit  
im Vierfarbendruck vermitteln möge.

Mit bester Empfehlung und

Heil Hitler!

*A. W. Hayn's Erben*  
*Heinz Gahr*

42



Prof. Dr. Fritz Stein  
Direktor der Staatl. Akad.  
Hochschule für Musik, Berlin

Berlin-Charlottenburg 5. 6. T. 40.  
Schloßstraße 56

50  
52  
An die Preussische Akademie der Künste!  
H. v. Volpert  
1. Aug. 9.  
Ihre verehrten Herrn Professoren Ammerdingen!

Die freundlichen Glückwünsche, die mir  
die Akademie der Künste durch Herrn Prof. von  
Reznicek zu meinem 60. Geburtstag bei der Hof-  
Festfeier ausgesprochen hat, haben mich sehr er-  
freut, und ich sage der Akademie für diese  
unverkümbte Ehrung und für Herrn Reznicek  
meinen besten und herzlichsten Dank!

Ich verbleibe verbunden mit  
grüßen an die verehrten Mitarbeiter  
in unserer Kameradschaft  
mit Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener  
Fritz Stein

Fritz Stein



Akademie d. Künste  
11.12.1879 2 NOV  
✓

Prof. Fritz Stein  
geb. 17. 12. 1879  
verheiratet am 17. 12. 1939  
mit Go. Labandjef

Aff. f. Stein  
Am. 1. X.

Stein, F. 18.12. 39

D.  
Hle.  
D. Prio  
cc.  
Am

2



*Freitag 14. XII.*  
Die Staatliche Akademische Hochschule für Musik  
Berlin-Charlottenburg

veranstaltet

am Sonntag, dem 17. Dezember 1939, um 11<sup>30</sup> Uhr, im Theatersaal  
eine

Feier zum 60. Geburtstag  
ihres Direktors Professor Dr. Erich Stein.

Ich lade Sie hierzu ergebenst ein und bitte um Antwort  
auf beiliegender Karte bis zum 13. Dezember

Im Auftrage:

Prof. Dr. Franz Rühlmann

Charlottenburg, den 7. Dezember 1939  
Sofanenstraße 1

*Sei die Feier mit Prof. v. Reznicek  
in Vertret. von Prof. Schumann  
in einer kleinen Aufführung der Gärten  
müßte die Kunst. Abt. in der  
mit Prof. Stein einen kleinen Preis  
überreichen.*

*V.B.*

*Al.*

*F.G.*

*Alu. 16. XII. 39.*

*92*



Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,  
Sitzung des Senats, Abteilung für Musik

Anwesend

Berlin, den 15. Dezember 1939

Beginn der Sitzung: 11 Uhr

nach Erledigung von Punkt 1  
übernimmt  
Herr Prof. von Hennicke  
den Vorsitz

Amersdorffer  
von Hennicke  
Seiffert  
Graener  
Trapp  
von Kaufler  
von Wolfurt

1. Beschlußfassung über die Vertretung  
des erkrankten Herrn Professors  
Hr. Georg Schumann  
Der Senat beschließt einstimmig, Pro-  
fessor v o n H e n n i c k e für die  
Dauer der Erkrankung von Professor  
Schumann zum Vorsitzenden der Musik-  
abteilung zu wählen. Da Professor von  
Hennicke in den nächsten Monaten häufig  
verreisen wird, soll während seiner Ab-  
wesenheit das Älteste anwesende Senats-  
mitglied die Sitzungen leiten.

2. Erkung für Professor Stein anlässlich  
seines 60. Geburtstages  
Professor von Hennicke wird vom Senat  
beauftragt, die Begrüßungsansprache  
von seiten der Akademie auf der Feier  
des 60. Geburtstages von Professor  
Stein in der Hochschule für Musik zu  
halten.



### 3. Besprechung der Konzertprogramme

Es wird beschlossen, dem Philharmonischen Orchester in Bezug auf das im Januar 1940 geplante Konzert eine Absage zu erteilen. Statt des geplanten Orchesterkonzertes sollen drei Kammermusikabende in den Monaten Januar, Februar, März 1940 stattfinden. Das Programm des ersten Kammermusikabends (der für Montag, den 22. Januar vorgesehen ist) ist folgendes:

- Balladen von Emil Mattiesen
- Duo für zwei Geigen (Uraufführung) von Heinz Tiessen
- Sieben Lieder für eine Singstimme und Klavier (Uraufführung) von E. H. von Resnick
- Streichquartett von Max Butting.

Am 2. und 3. Kammermusikabend sollen Kompositionen der Meisterschüler der Akademie zur Aufführung gelangen.

Die drei Kammermusikabende sollen durch Plakate in der Untergrundbahn oder an den Litfaßsäulen angezeigt werden.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 45 Min.

gen. E.H. v. Resnick

gen. Wolfurt



ADOLF HITLER

BERLIN W 8  
KANZLEI DES FÜHRERS  
DER NSDAP. AMT I

DEN 21. November 1939

AKTENZEICHEN I/Pn

22 NOV 1939  
*[Signature]*

An den  
Präsidenten der Preuss.  
Akademie der Künste  
Berlin C 2  
Unter den Linden 3.

Der Führer lässt Ihnen für Ihre Anteilnahme und  
die Wünsche, die Sie ihm aus Anlass des Münchner  
Attentats übermittelt haben, seinen aufrichtigen  
Dank aussprechen.

Mit Deutschen Gruss

*[Signature]*

*Handwritten notes:*  
H. B.  
Herrn Prof.  
g. d. Akad.  
H. B.  
H. B.

92



Preußische Akademie der Künste  
-----

d. Boten ab am 11.11.39/P.

Berlin C 2, den 10. November 1939  
Unter den Linden 3

Mein Führer !

Ergriffen und beglückt durch die dank dem gütigen  
Walten der Vorsehung erfolgte Errettung unseres Führers  
aus der Gefahr des fluchwürdigen Mordanschlages in Mün-  
chen spricht Ihnen die Preußische Akademie der Künste  
aus dankbaren Herzen tiefempfundene Beglückwünschung  
aus.

Mit Heil unserem Führer !

Der Präsident

In Vertretung

*Kunze* *Alte*



Berlin W 30, Rosenheimer Str. 34

-- 8. Nov. 1939  
C 2, Unter den Linden 3

W 158

Sehr geehrter Herr D r e s l e r ,

zu Ihrer Vermählung spreche ich Ihnen, zu-  
gleich im Namen unserer Akademie, herzliche Glück-  
wünsche aus.

Heil Hitler !

Ihr ergebener

*Alh*



Berlin W 30, Rosenheimer Str. 34



Ihre Eheschließung geben bekannt

Willy Oskar Drefßler  
Maler Architekt

Elisabeth Ida Ruth Drefßler  
geborene Frost

Berlin W 30, Oktober 1939  
Rosenheimer Straße 34

58  
- 7 NOV 1939  
*[Signature]*



ms. 14

59

~~Stuttgart 26.10.37~~

An die Kaiserliche  
Akademie der Künste  
Für Ihre Glückwünsche  
zu seinem 80<sup>ten</sup> Geburts-  
tag lässt D. Karl Mink  
G. L. hien Herzlichen



„Danke“ sagen —

Im Auftrag

Paula Rolley

VÖLKISCHER BEOBACHTER

## Carl Muck und das Bayreuth

Der 80jährige Wagner-Dirigent erhielt den Adlerorden

Berlin, 23. Oktober.

Der Führer hat dem Generalmusikdirektor Dr. Carl Muck in Stuttgart aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres den Adlerorden des Deutschen Reiches mit der Widmung: „Dem großen Dirigenten“ verliehen. Außerdem übersandte der Führer dem Jubilar mit seinen persönlichen Glückwünschen ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Reichsminister Dr. Goebbels hat dem berühmten Wagner-Dirigenten Dr. Carl Muck zur Vollendung seines 80. Lebensjahres telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Nach einem an Ereignissen und Kämpfen reichen Wirken im Dienst der deutschen Kunst begeht Dr. Carl Muck dieser Tage in der Zurückgezogenheit seines Stuttgarter Altersheims, wo er seit etwa sechs Jahren lebt, die Feier seines achtzigsten Geburtstages.

Spätkannte der Name dieses großen Dirigenten also wohl in den letzten Jahren auch keine aktive Rolle mehr in unserem Musikleben, so ist sein Träger doch unvergessen, ja, mehr als das, die Erinnerung an sein Künstlertum und an seine künstlerischen Taten ist und bleibt gegenwärtig in den Herzen aller, denen er Erhebung und Erbauung geschenkt hat, und insbesondere in den Herzen derer unter den jüngeren Musikern, die von ihm lernen und an seinem Beispiel reifen durften. Sie alle bringen ihm ihre Wünsche für einen langen und ruhevollen Lebensabend in Verehrung und Dankbarkeit dar.

Carl Muck erblickte am 22. Oktober 1859 als Sohn eines hohen bayerischen Beamten das Licht der Welt. Nach Studien in Heidelberg und Leipzig erwarb er als Althilologe den Doktorgrad, hatte sich aber gleichzeitig zum Musiker ausgebildet und war auch bereits als Pianist im Gewandhaus an die Öffentlichkeit getreten. Dann begann seine glanzvolle Laufbahn als Kapellmeister. Zürich, Salzburg, Brüssel und Graz waren die ersten Stationen, denen eine Berufung an das deutsche Landestheater in Prag folgte. Früh schon kam Muck mit dem Schaffen Richard Wagners in Berührung, das fortan die tragende Achse seines Künstler-tums bilden sollte. Dreißigjährig führt er als Gastdirigent den „Ring des Nibelungen“ in Petersburg und Mailand zum Siege. 1892 holt man ihn an die königliche Oper in Berlin, in deren Verband er bis 1912 verbleibt, die letzten vier Jahre als Generalmusikdirektor.

Als künftigen Chef sehen ihn, neben Felix Mottl, die Wiener Hofkapelle in Wien und dann die Symphonieorchester in Bonn. 1912 kehrt Muck nach Bonn zurück und macht das dortige Orchester zum besten in Europa. Nach Eintritt Amerikas in den Weltkrieg wird Muck interniert, aber auch in der Gefangenschaft dient er noch der Kunst. Die Kapelle des Magdauer Seebataillons und einige private Schiffskapellen werden im gleichen Lager gefangengehalten und bekommen nun in Muck einen Leiter, wie sie sich ihn nie vorstellen konnten. Muck aber erhebt, indem er seinen Mitgefangenen seine große Kunst vermittelt, stärker denn je die Aufgabe des Künstlers, die Mitmenschen zu erheben und aus den Niederungen des Lebens emporzuführen. Schon seit 1901 war Muck die größte Aufgabe



Zeichnung: Stenbeck

beauftragt entscheidet, denn die Künftigkeit der Kunst verbessert. Sie hat Knette oder Du ford, den Erwählten des Trainers Jank l. hießen. Von beiden erhält Edeltraut sehr hohe Vorgaben, daß sie im Vorteil sein m für das Rubicelle-Rennen.

Die Bayreuth sind 17 gute Inländer gen. Rindige Leistung. Da ist 23. Capriole, von der man lange Reihe bester Leistungen sah, dann so zurückgekehrt, der neulich nur von Minister bezwungen w sonderem Maß Ganderwoogel, dessen letzter Überraschung vor Bayreuth, zum eindrucksvoller sein konnte, Dr. Lehre spielhauses sich der Hand des jungen Verf. der sie auch wieder den „Geuert, zu einem schönen Sieg kam, und Jahre früher Ziele andere. Es ist wirklich nicht leicht, si Siegfried Wagielem Rennen für das eine oder andere Bayreuther zu entscheiden, zumal die Teilnehmer am Wort voll und nicht weit voneinander entfernt stehen.

### Drei reichswichtige Galopprennen

In Hamburg, München und Berlin  
Das gute Der Reichsminister des Innern



VÖLKISCHER BEOBACHTER

## Carl Muck und das Bayreuther Werk

Der 80jährige Wagner-Dirigent erhielt den Adlerschild des Deutschen Reiches

Berlin, 23. Oktober.

Der Führer hat dem Generalmusikdirektor Dr. Carl Muck in Stuttgart aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres den Adlerschild des Deutschen Reiches mit der Widmung: „Dem großen Dirigenten“ verliehen. Außerdem übersandte der Führer dem Jubilar mit seinen persönlichen Glückwünschen ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

Reichsminister Dr. Goebbels hat dem berühmten Wagner-Dirigenten Dr. Carl Muck zur Vollendung seines 80. Lebensjahres telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Nach einem an Ereignissen und Kämpfen reichen Wirken im Dienst der deutschen Kunst begeht Dr. Carl Muck dieser Tage in der Zurückgezogenheit seines Stuttgarter Altersheims, wo er seit etwa sechs Jahren lebt, die Feier seines achtzigsten Geburtstages.

Spiele der Name dieses großen Dirigenten also wohl in den letzten Jahren auch keine aktive Rolle mehr in unserem Musikleben, so ist sein Träger doch unvergessen, ja, mehr als das, die Erinnerung an sein Künstlertum und an seine künstlerischen Taten ist und bleibt gegenwärtig in den Herzen aller, denen er Erhebung und Erbauung geschenkt hat, und insbesondere in den Herzen derer unter den jüngeren Musikern, die von ihm lernen und an seinem Beispiel reifen durften. Sie alle bringen ihm ihre Wünsche für einen langen und ruhevollen Lebensabend in Verehrung und Dankbarkeit dar.

Carl Muck erblickte am 22. Oktober 1859 als Sohn eines hohen bayerischen Beamten das Licht der Welt. Nach Studien in Heidelberg und Leipzig erwarb er als Altphilologe den Doktorgrad, hatte sich aber gleichzeitig zum Musiker ausgebildet und war auch bereits als Pianist im Gewandhaus an die Öffentlichkeit getreten. Dann begann seine glanzvolle Laufbahn als Kapellmeister. Zürich, Salzburg, Brunn und Graz waren die ersten Stationen, denen eine Berufung an das deutsche Landestheater in Prag folgte. Früh schon kam Muck mit dem Schaffen Richard Wagners in Berührung, das fortan die tragende Achse seines Künstler-tums bilden sollte. Dreißigjährig führt er als Gastdirigent den „Ring des Nibelungen“ in Petersburg und Moskau zum Siege. 1892 holte man ihn an die Königl. Oper in Berlin, in deren Verband er bis 1912 verblieb, die letzten vier Jahre als Generalmusikdirektor.

Als künftiger Chef sehen ihn, neben Felix Mottl, die Philharmonischen Konzerte in Wien und deren bis dahin bedeutendste in Wien. 1912 übernahm Muck das Amt des ersten Kapellmeisters des kaiserlichen Hoforchesters in Wien. Nach Eintritt Amerikas in den Weltkrieg wird Muck interniert, aber auch in der Gefangenschaft dient er noch der Kunst. Die Kapelle des künftigen Gebirgsjägerregiments und einige private Orchesterkapellen werden im gleichen Lager gefangen gehalten und bekommen nun in Muck einen Leiter, wie sie ihn nie erträumt hatten. Muck aber erlebt, indem er seinen Mitgefangenen seine große Kunst vermittelt, fürter denn je die Aufgabe des Künstlers, die Mitmenschen zu erheben und aus den Niederungen des Lebens emporzuführen. Schon seit 1901 war Muck die größte Aufgabe,



Zeichnung: Stendek

Das gute Buch

zurück, um, wie es für richtig hielt, „jüngeren Kräften Platz zu machen“. Einen ständigen Wirkungsbereich hatte er noch in Hamburg als Leiter der Philharmonischen Konzerte gefunden.

Das Wesen von Mucks Künstlerkraft war fanatische Vertikale von jener vergeistigten Art, die sich vollständig mit dem Kunstwerk identifiziert und restlos in ihm aufgeht. Die ungeheure Suggestivkraft, mit der er unter Aufwendung eines Mindestmaßes von äußerer Bewegung Mitwirkende und Hörer gleichsam verzauberte, muß man erlebt haben, um sie ganz zu begreifen. Und doch ist er nie ein „Star“ geworden. In einer Zeit, die solchen Dingen in gesteigertem Maße bedurfte, blieb er Diener an der Reinerhaltung der deutschen Kunst und ihr treuester Kämpfer vor den Bösewichtern der Erde, vor allem aber vor seinem eigenen Volk.

Dr. Ludwig K. Meyer

wiederholung



liegen.

**Adlerschild für Karl Muck****Der Führer ehrt den Achtzigjährigen**

Dr. Karl Muck in Stuttgart hat vom Führer aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres den Adlerschild des Deutschen Reiches mit der Widmung: „Dem großen Dirigenten“ verliehen bekommen. Außerdem überreichte der Führer dem Jubilar mit seinen persönlichen Glückwünschen ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. — Reichsminister Dr. Goebbels hat dem berühmten Wagner-Dirigenten telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Generalmusikdirektor Dr. Karl Muck verdient die Widmung „Dem großen Dirigenten“ in ganz besonderem Maße. Es war ein glücklicher Gedanke, als im Jahre 1892 der damalige Leiter der Berliner Hofoper, Volko Graf v. Hochberg, den jungen Kapellmeister an dieses Institut verpflichtete. Gar bald zeigte sich, daß in ihm ein besonders genialer Nachschöpfer der Wagnerischen Musikdramen gewonnen worden war. Für sein verdienstvolles Wirken erhielt er 1908 zusammen mit Richard Strauss den Titel Generalmusikdirektor. Es war nur natürlich, daß Muck auch nach Bayreuth berufen wurde. Nach seinem Scheiden von Berlin übersiedelte er nach Hamburg, wo er als Leiter hochstehender Sinfonie-Konzerte noch eine erfolgreiche künstlerische Tätigkeit ausübte. Seinen Lebensabend verbringt der große Dirigent in Stuttgart.

42

92



## Der letzte Bayreuther

Zu Karl Muck's 80. Geburtstag (22. 10.)

Die großen deutschen Dirigenten, die zu Cosima und Siegfried Wagners Lebzeiten in Bayreuth gewirkt haben, Hans Richter und Felix Mottl vor allen, auch Michael Balling, sind nicht mehr. Nur einer von der „Alten Garde“ ist noch am Leben, wenn er auch künstlerisch nicht mehr hervortritt: Dr. Karl Muck. Von 1901—1930 ist er der Parsifal-Dirigent Bayreuths gewesen, und alle Erinnerungen, die uns ältere Bayreuth-Besucher mit den dortigen Aufführungen des „Bühnenweihfestspiels“ verbinden, sind zugleich an den Namen und die Leistung dieses Mannes geknüpft.

Schon äußerlich gehörte in diesen Jahrzehnten Karl Muck zu den markantesten Erscheinungen auf dem Festspielhügel. Man konnte die schlanke, geschmeidige Figur, meist in etwas salopper Haltung, den intelligenten, scharf gemeißelten Charakterkopf des Künstlers kaum übersehen, wenn er sich vor Beginn der Aufführungen auf dem Vorplatz des Festspielhauses schnell noch eine Zigarette anzündete oder sich im eifrigem Gespräch mit einem Mitglied der Familie Wagner oder einem Festspielgast befand.

Karl Muck, der Sohn eines bayerischen Ministerialrats, ist nicht, wie Richter und Mottl, erst durch Bayreuth berühmt geworden. Er war schon bei den von Angelo Neumann 1889 in Petersburg und Moskau, 1891 in Berlin veranstalteten Aufführungen von Wagners „Nibelungen“ als Kapellmeister tätig. Er gehörte dann von 1892 ab, als er nach Berlin an die Hofoper verpflichtet wurde, wo er bis 1912 als führende Persönlichkeit des Musiklebens gewirkt hat, zu den angesehensten deutschen Dirigenten und hatte namentlich auch im Ausland die stärksten Erfolge. Orchesters in Amerika als Leiter des Bostoner Symphonieorchesters holte er sich reiche Lorbeeren, wurde aber während des Weltkrieges dort interniert.

Diese Erfolge jedoch werden überstrahlt durch sein langjähriges Wirken in der Stadt Wagners. Seine orchestrale Gestaltung der Parsifal-Partitur, in die er sich völlig eingelebt und eingefühlt hatte und die er mit haarscharfer Präzision und dabei ganz im Geiste des Meisters in unvergleichlicher Vergeistigung und Weihe nachschuf, hatte allmählich den Charakter einer klassischen Interpretation erhalten. So wie Muck diese Musik auslegte, so wurde sie unser Besitz, so mußte sie unserem Gefühl und unserer Ueberzeugung nach sein.

Dann kam das Jahr 1930, das Siegfried Wagner, viel zu früh, für immer abrief. Bei der musikalischen Trauerfeier im Festspielhaus, am Abend des Beisehungstages, war alles versammelt, was zu Bayreuth gehörte. Das Festspielorchester hatte sich auf der Bühne postiert. Toscanini ließ das Siegfried-Idyll, Karl Elmendorff einige Konzerte von Siegfried Wagner erklingen. Zum Schluß trat Karl Muck an das Pult, um die Trauermusik aus der „Götterdämmerung“ dem toten Künstler nachzupfeifen. In erschütternder Größe ertönten die gewaltigen Klänge. Alles erhob sich und hörte stehend zu. Noch sehe ich es vor mir, wie sich dann langsam, feierlich der Vorhang über dem Orchester und seinem unbeweglich dastehenden Führer schloß. Die Zeit, in der noch die unmittelbare Beziehung zu Richard Wagner lebendig war, hatte geendet.

Dieser Sommer war auch der letzte, in dem Karl Muck Wagners innerlichstes Werk den Hörern vermittelte. Seitdem lebt der große Künstler in Stuttgart in selbstgewählter Einsamkeit. Aber vergessen ist er nicht, und wenn wir heute, an seinem 80. Geburtstag, seiner gedenken, so tun wir es mit den Gefühlen tiefen Dankes für das, was er uns in vielen Jahren geschenkt, und für die Treue, mit der er das künstlerische Gut, das ihm anvertraut war, heilig bewahrt hat.

Carl Benedict



20. Oktober 1939  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

W 5 47

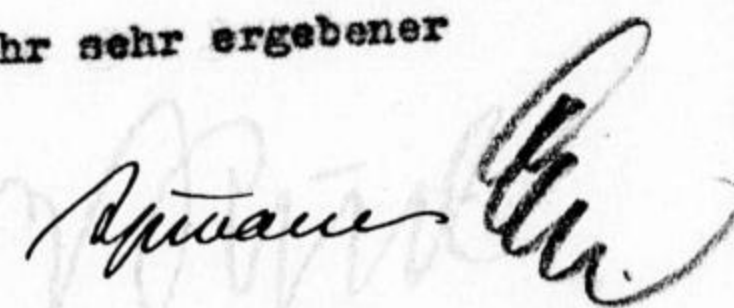
Sehr verehrter Herr Generalmusikdirektor!

Zur Vollendung Ihres achtzigsten Lebensjahres spre-  
che ich Ihnen im Namen der Preussischen Akademie der Kün-  
ste, Abteilung für Musik die herzlichsten Glückwünsche  
aus, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener



Stellvertretender Präsident

Herrn

Generalmusikdirektor Dr. Karl M u c k

S t u t t g a r t

92



Bernhard Rust  
Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung

23. OKT. 1939

Berlin  
im Oktober 1939

Für die mir zu meinem Geburtstag übermittelten  
Glückwünsche spreche ich meinen besten Dank aus.

Heil Hitler!

M. Rust

aa  
12. Okt.



66  
65.

830 / 2 SEP.

Reichsminister Rief  
Geburtsort am 30.9.

in 30.9.

prof. Dr. J. B. Pözl

Chm

*[Handwritten notes:]*

*L. A. P. K. L. S. G. S.*  
*J. H. R.*  
*P. H. R.*  
*Rings J. H. R.*  
*743*

92



66  
Akademie d. Künste  
No 0743 \* 1. AUG. 1904

Reichsminister Graf von Bülow

\* geb. 30. 9. 1883

verleihen am 30/9. 39  
das 56. Lebensjahr

Al. Ser.

hoffe dieses mit jhrer Poesie?

g2

Generalinspektor Dr. Karl H. v. K.  
Stuttgart



Preußische Akademie der Künste  
-----

Berlin C 2, den 29. September 1939  
Unter den Linden 3

I. Nr. 830 ✓  
743 ✓

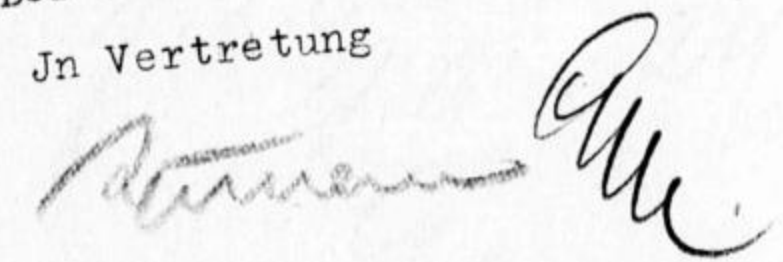
Hochverehrter Herr Minister !

Im Namen der Akademie der Künste beehre ich mich  
Ihnen, unserem verehrten Kurator, zu Ihrem Geburtstage die  
herzlichsten Glückwünsche auszusprechen, denen ich den Aus-  
druck meiner persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident

In Vertretung



Herrn

Reichsminister Dr. B. Rust

Berlin W 8

-----  
Unter den Linden 69

92



68  
Akademie d. Künste  
No 0742 ✓ - 1. AUG  
Al.

Prof. Dr. Artur Dampf  
\* 28. 9. 1864  
vollendet am 28. 9. 39  
des 75. Lebensjafs.

~~Alph~~  
J. S. Auer  
J. A. 24/10.  
Auer

82



ADLON RESTAURANT  
ADLON BAR · ADLON GRILL  
ADLON FESTSALE  
ADLON WEINGROSSHANDLUNG



TELEGR.-ADR.: ADLON BERLIN  
FERNRUF: SAMMEL-NR. 11 00 26  
DEUTSCHE BANK UND  
MERCK, FINCK & CO.

E I G E N T Ü M E R L O U I S A D L O N

BERLIN W 8  
UNTER DEN LINDEN · AM BRANDENBURGER TOR

den, 16. Oktober 1939

18. OKT 1939

An die  
Preussische Akademie der Künste,  
Berlin W.  
Pariser Platz.

Betr: Essen im Beethovensaal.

Sehr verehrte Herren !

Wir bestätigen verbindlichst dankend den Empfang  
des uns freundlichst überwiesenen Betrages von

RM 333.30

welchen wir zum Ausgleich unserer Rechnung vom 29. September 1939  
gern verwandt haben und empfehlen uns

mit Heil Hitler !  
ADLON HOTEL

*Hans H. Büttner*

Hans H. Büttner  
Direktor.

92  
DER NEUE ADLON GRILL



ab 4. 10. 39 P.

4. Oktober 1939

Sehr verehrter Herr Professor M e i d,

beiliegend übersende ich Ihnen einige Exemplare  
Ihrer Tischkarte für Arthur Kampf.

Mit nochmaligem Dank für Ihre freundlichen Be-  
mühungen und

mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

*E. Meid*



PROFESSOR ARTHUR KAMPF  
DR. PHIL. H.C. DR. ING. H.C.

Charlottenburg

2.10.39

- 4. OKT 1939

An die Gefolgschaft des Preussischen  
Akademie der Künste.

Für die freundlichen Glückwünsche zu meinem  
75. Geburtstag spreche ich der Gefolgschaft  
der Akademie meinen verbindlichsten und  
herzlichsten Dank aus!

Heil Hitler

Arthur Kampf

92



1. G. 1/10 39  
 2. G. 1/10 39  
 3. G. 1/10 39  
 4. G. 1/10 39  
 5. G. 1/10 39  
 6. G. 1/10 39  
 7. G. 1/10 39  
 8. G. 1/10 39  
 9. G. 1/10 39  
 10. G. 1/10 39  
 11. G. 1/10 39  
 12. G. 1/10 39  
 13. G. 1/10 39  
 14. G. 1/10 39  
 15. G. 1/10 39  
 16. G. 1/10 39  
 17. G. 1/10 39  
 18. G. 1/10 39  
 19. G. 1/10 39  
 20. G. 1/10 39  
 21. G. 1/10 39  
 22. G. 1/10 39  
 23. G. 1/10 39  
 24. G. 1/10 39  
 25. G. 1/10 39  
 26. G. 1/10 39  
 27. G. 1/10 39  
 28. G. 1/10 39  
 29. G. 1/10 39  
 30. G. 1/10 39  
 31. G. 1/10 39  
 32. G. 1/10 39  
 33. G. 1/10 39  
 34. G. 1/10 39  
 35. G. 1/10 39  
 36. G. 1/10 39  
 37. G. 1/10 39  
 38. G. 1/10 39  
 39. G. 1/10 39  
 40. G. 1/10 39  
 41. G. 1/10 39  
 42. G. 1/10 39  
 43. G. 1/10 39  
 44. G. 1/10 39  
 45. G. 1/10 39  
 46. G. 1/10 39  
 47. G. 1/10 39  
 48. G. 1/10 39  
 49. G. 1/10 39  
 50. G. 1/10 39  
 51. G. 1/10 39  
 52. G. 1/10 39  
 53. G. 1/10 39  
 54. G. 1/10 39  
 55. G. 1/10 39  
 56. G. 1/10 39  
 57. G. 1/10 39  
 58. G. 1/10 39  
 59. G. 1/10 39  
 60. G. 1/10 39  
 61. G. 1/10 39  
 62. G. 1/10 39  
 63. G. 1/10 39  
 64. G. 1/10 39  
 65. G. 1/10 39  
 66. G. 1/10 39  
 67. G. 1/10 39  
 68. G. 1/10 39  
 69. G. 1/10 39  
 70. G. 1/10 39  
 71. G. 1/10 39  
 72. G. 1/10 39  
 73. G. 1/10 39  
 74. G. 1/10 39  
 75. G. 1/10 39  
 76. G. 1/10 39  
 77. G. 1/10 39  
 78. G. 1/10 39  
 79. G. 1/10 39  
 80. G. 1/10 39  
 81. G. 1/10 39  
 82. G. 1/10 39  
 83. G. 1/10 39  
 84. G. 1/10 39  
 85. G. 1/10 39  
 86. G. 1/10 39  
 87. G. 1/10 39  
 88. G. 1/10 39  
 89. G. 1/10 39  
 90. G. 1/10 39  
 91. G. 1/10 39  
 92. G. 1/10 39  
 93. G. 1/10 39  
 94. G. 1/10 39  
 95. G. 1/10 39  
 96. G. 1/10 39  
 97. G. 1/10 39  
 98. G. 1/10 39  
 99. G. 1/10 39  
 100. G. 1/10 39

Poplarville 5/10.  
Woful 5.40

1. 10/10  
 2. 10/10  
 3. 10/10  
 4. 10/10  
 5. 10/10  
 6. 10/10  
 7. 10/10  
 8. 10/10  
 9. 10/10  
 10. 10/10  
 11. 10/10  
 12. 10/10  
 13. 10/10  
 14. 10/10  
 15. 10/10  
 16. 10/10  
 17. 10/10  
 18. 10/10  
 19. 10/10  
 20. 10/10  
 21. 10/10  
 22. 10/10  
 23. 10/10  
 24. 10/10  
 25. 10/10  
 26. 10/10  
 27. 10/10  
 28. 10/10  
 29. 10/10  
 30. 10/10  
 31. 10/10  
 32. 10/10  
 33. 10/10  
 34. 10/10  
 35. 10/10  
 36. 10/10  
 37. 10/10  
 38. 10/10  
 39. 10/10  
 40. 10/10  
 41. 10/10  
 42. 10/10  
 43. 10/10  
 44. 10/10  
 45. 10/10  
 46. 10/10  
 47. 10/10  
 48. 10/10  
 49. 10/10  
 50. 10/10  
 51. 10/10  
 52. 10/10  
 53. 10/10  
 54. 10/10  
 55. 10/10  
 56. 10/10  
 57. 10/10  
 58. 10/10  
 59. 10/10  
 60. 10/10  
 61. 10/10  
 62. 10/10  
 63. 10/10  
 64. 10/10  
 65. 10/10  
 66. 10/10  
 67. 10/10  
 68. 10/10  
 69. 10/10  
 70. 10/10  
 71. 10/10  
 72. 10/10  
 73. 10/10  
 74. 10/10  
 75. 10/10  
 76. 10/10  
 77. 10/10  
 78. 10/10  
 79. 10/10  
 80. 10/10  
 81. 10/10  
 82. 10/10  
 83. 10/10  
 84. 10/10  
 85. 10/10  
 86. 10/10  
 87. 10/10  
 88. 10/10  
 89. 10/10  
 90. 10/10  
 91. 10/10  
 92. 10/10  
 93. 10/10  
 94. 10/10  
 95. 10/10  
 96. 10/10  
 97. 10/10  
 98. 10/10  
 99. 10/10  
 100. 10/10

"Walter" <sup>you</sup>

" *K* 4.10.39.

2. 10 4 10 3  
1. 10 1 10 3

h W 41

" Rather

" Möbel

P. 5/103

" 24. 3/10

Herren Prof. Dr. Arthur Kampf  
Herzlichste Glückwünsche  
zum 75. Geburtstage

21 die Gefolgschaft  
der Preuss. Akademie der Künste

Berlin 28. September 1939

2022



Tischkarten (a. Ziffernfolge)  
zu

Prof. Arthur Kampfs

75. Geburtstag  
(Gohl 2ten 29. IX. 19)

*J. J. Altm.*  
*J. G.*  
*Am.*

Preussische  
Academie der Künste  
1018, Pariser Platz 4  
Unter den Linden 3  
Sempr. 10 04 14







# Speisenfolge

Dorfspeisen

1938er Klüßerhater  
Bruderschaft

Rheinlands mit holländischer Tunke

1929er Schloß Johannisberg  
Wachstum fürst Mitternich  
1924er Chateau La Douché

Bitmen Schöne Heleue  
Külegebäck

Liste  
der Einladungen zum Frühstück  
anlässlich des 75. Geburtstages  
von Prof. Arthur Kampf

✓ = abgelehnt  
+ = freigelegt

74

- + Amersdorffer ✓
- + Breker ✓
- + Dettmann ✓
- + Franck ✓
- + Kampf ✓
- + Klimsch ✓
- + Meid ✓
- + von Reznicek ✓
- + Scheibe ✓
- + Schumann ✓
- + Waldschmidt ✓

+ Pfannschmidt ✓

+ Minister Rust ✓

+ ORR. Dr. Dähnhardt ✓

+ Glauning, Rechtsanwalt ✓

Hempel, Adjutant

~~Gerstel~~

G.2



Prof. PHILIPP FRANCK

FERNSPR. 80 54 37

75  
BERLIN-WANNSEE,  
HOHENZOLLERNSTR. 7

den 26. September  
1939

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Forderung zum Schiffbau zu  
einem neuen Mitglied Professor Dr. Arthur  
Kraus rapport ist mit verbindlichst  
beigegeben.

Mit sehr besten  
Grußen!

Sehr  
Hr. sehr angenehm

Philipp Franck.

Oru

zu Präsidenten der  
Hauptstadt Akademie der Künste  
Herrn Professor Dr. Georg Schumann  
Berlin C 2  
Unter den Linden 9.



DER PRÄSIDENT  
DER PREUSSISCHEN AKADEMIE  
DER KÜNSTE

76  
BERLIN W8, DEN 25. Sept. 1939  
PARISER PLATZ 4

*Kampff*  
Hochverehrter Herr Reichsminister !

Zu Ehren unseres Mitgliedes Professor  
Dr. h. c. Arthur K a m p f, der am 28. September  
d. Js. sein 75. Lebensjahr vollendet, findet

am Freitag, dem 29. September  
mittags 1 Uhr

ein Frühstück in kleinem Herrenkreise im Hotel  
Adlon ( Beethoven-Saal ) statt.

Jch erlaube mir Sie, den verehrten Kura-  
tor unserer Akademie zu diesem Frühstück ergebenst  
einzuladen. Ihre Beteiligung würde der Geehrte wie  
die Akademie mit besonderer Freude begrüßen.

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident  
In Vertretung

*Kunze*

Gefl. Antwort erbeten an die Akademie  
Unter den Linden 3 (Fernsprecher : 16 0414)



## PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

BERLIN C 2, den 23. Sept. 1939  
Unter den Linden 3

Zu Ehren unseres Mitgliedes Professor  
Dr. h.c. Arthur K a m p f , der am 28. Septem-  
ber d. Js. sein 75. Lebensjahr vollendet, findet

am Freitag, dem 29. September  
mittags 1 Uhr

ein Frühstück in kleinem Herrenkreise im Hotel  
Adlon statt.

Ich erlaube mir Sie zu diesem Frühstück  
ergebenst einzuladen.

Der Präsident

In Vertretung

*Gray Quinlan*

Gefl. Antwort erbeten an die Akademie  
Unter den Linden 3 ( Fernsprecher: 16 0414 )



79

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W-8, den  
Paris-Platz 4.

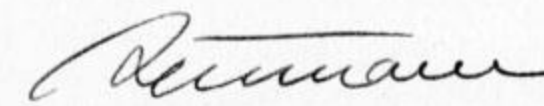
Zu Ehren unseres Mitgliedes Professor  
Dr. h. c. Arthur K a m p f , der am 28. September  
d.Js. sein 75. Lebensjahr vollendet, findet

am Freitag, dem 29. September  
mittags 1 Uhr

ein Frühstück in kleinem Herrenkreise im ~~Beethoven-~~  
~~Saal des~~ Hotel Adlon statt.

Jch erlaube mir Sie zu diesem Frühstück  
ergebenst einzuladen .

Der Präsident  
In Vertretung



Herrn

.....

*G.H.* Antwort erbeten an die Akademie  
Unter den Linden 3 (Fernsprecher: 16 0414)



PROF. OSWALD ED. BIEBER  
ARCHITEKT

München Schrammerstrasse 7,  
den 12. Sept. 1939.  
15. SEP 1939



An die  
Preußische Akademie der Künste  
Berlin C 2  
-----  
Unter den Linden 3.

Für die freundlichen Glückwünsche anlässlich  
meines Geburtstages bitte ich, meinen ergebensten Dank  
entgegennehmen zu wollen.

Heil Hitler!  
Oswald E. Bieber

92



Preußische Akademie der Künste  
-----

Berlin C 2, den 5. September 1939  
Unter den Linden 3

J.Nr. 741 ✓

W 150/29

Sehr verehrter Herr Kollege !

Zur Vollendung Ihres fünfundsechzigsten Lebensjahres  
spreche ich Ihnen, unserm verehrten Mitgliede, im Namen der  
Preußischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus.

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

*Manasse* *Qu.*

Herrn

Professor Eduard Bieber

München

-----  
Schrammerstr. 7

992



Erhard Linde

geb. 6. 9. 1874

verl. am 6. 9. 1939

aus 65. Lebensjahr.

Akademie d. Künste  
 № 0741 \* 1 AUG. 1939  
 Ant.

G2

He  
 P



Preußische Akademie der Künste  
-----

W. 5/19  
Berlin C 2, den 4. September 1939  
Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Professor H o m m e l !

*Für* Namens der Preußischen Akademie der Künste be-  
ehre ich mich Ihnen, unserm verehrten Senatsmitgliede, zu  
Ihrer Vermählung die herzlichsten Glückwünsche auszuspre-  
chen .

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

*Kunze*

Herrn  
Professor Conrad H o m m e l  
Bln-Charlottenburg 2  
-----  
Hardenbergstr. 33

92



Lesoir - Pflaum  
29. 8. 1919

Josephs Sohn Joseph, <sup>-485 1919</sup>  
für Sie und der Abrechnung  
überwiesene Geldsumme habe  
ich dem vorgenannten Herrn  
mit. Ich hoffe, da ich Sie auf  
wundersamen Welt untersehe,  
der Abrechnung meine beifolgende  
Zuflüge und einige Zeit für  
Wohnung und Pflaum für Wohnen.  
Mit der besten Wunsche  
auch mich Ihnen Josef. Ausw.  
dieser Lebenszeit für mich  
Sie ist, mein Joseph, <sup>mit sehr sehr</sup>  
Ihre ergebener  
Knecht

aa.  
fa.  
Am. 4. IX.

Ag 21



21. August 1939  
 16 0414  
 C 2, Unter den Linden 3

(J. No. 643)

abwa 2/8

Sehr geehrter Herr Generaldirektor !

Zur Vollendung Ihres fünfundsiebszigsten Lebensjahres  
 sprechen wir Ihnen, unserm verehrten Senatsmitgliede, im Namen  
 der Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus, denen wir  
 unsere persönlichen besten Wünsche hinzufügen .

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

*Kunze*

Der Erste Ständige

Sekretär

*Alm*

92



Akademie d. Künste  
No 0643  
1. JUL. 1939  
Ant.

Generaldirektor  
Prof. Dr. Otto Krimm

\* 22.8.1874  
Wollmuth am 22.8.39  
Das 65. Lebensjahr

7.9.  
Kpr. 10. Aug. 39  
7.9.

Am. 10.8.39. Wo. 10.8.39

82



17. August 1939

An

den Herrn Reichsminister für  
Wissenschaft, Erziehung und  
Volksbildung

Berlin W 8

J. Nr. 791

Betr.: Glückwunschsreiben  
Erlaß vom 19. Juli 1939  
- V a 2587, Z II A(b)  
1 Anlage

In der Anlage überreichen wir die angeforderte  
Nachweisung, die die in Betracht kommenden Ereignisse bis  
zum 31. März 1940 umfaßt.

Der Präsident

In Vertretung

*Kurt*  
Freunde 1.3. j. H. m. mit Luft. Polk. not. G. G. G. G.

42



Anlage zu V a 2587, Z II a (b)

Preußische Akademie der Künste  
J.Nr. 791

Berlin C 2, den 17. August 1939  
Unter den Linden 3

Zum Runderlaß vom 19. Juli 1939 - V a 2587/38, Z II a (b) -

Verzeichnis  
der Mitglieder der Preussischen Akademie der Künste und  
des Senats der Akademie

Name	geboren am	Titel	Genaue Post- anschrift	Erreicht das			
				60. am	65. am	70. am	75. am
Arthur Kampf <i>M. Kampf</i>	28.9.1864	Professor Vorsitzen- der des Se- nats u. der Abtlg. für die bild. Künste	Bln-Charlot- tenburg 4, Giesebrecht- str. 7				28.9. 1939
Julius Weismann <i>J. Weismann</i>	26.12. 1879	Professor	Freiburg i.Br. Stadtstr.16	26. 12. 1939			
Raffaël Schuster Woldan <i>R. Schuster</i>	7.1.1870	Professor	Berlin W 62 Lützowpl. 23			7.1. 1940	
Fritz Klimsch <i>F. Klimsch</i>	10.2.1870	Professor	Bln-Charlot- tenburg 9 Kastanien- allee 18			10.2. 1940	
Hans Grimm <i>H. Grimm</i>	22.3.1875		Lippoldsberg (Weser) Klosterhaus	22. 3. 40			



1.

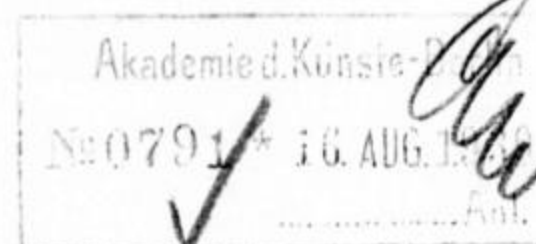
An Minister.

Betrifft: Glückwun<sup>cn</sup>sschreiben

Erlass vom 19.7.1939

V a 2587, 2 11 A (D)

1 Anlage



In der Anlage überreichen wir die angeforderte  
Nachweisung, die die in Betracht kommenden Ereignisse bis  
zum 31. März 1940 umfasst.

Der Präsident  
in Vertretung

*Reinhard*



Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V a 2587, Z II a (b)

Berlin W 8, den 19. Juli 1939.  
Postfach



An

1. die Herren Direktoren  
der Hochschule für Musik in Berlin,  
der Hochschule für Musik in Köln  
(durch den Herrn Oberpräsidenten in Koblenz als Staatskommissar),  
der Hochschule für Musik in Frankfurt/M.  
(d. d. Herrn Oberpräsidenten in Kassel als Staatskommissar),  
der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Berlin,  
der Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik  
in Berlin,  
der Hochschule für Kunsterziehung in Berlin,  
der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf  
- d. d. Herrn Regierungspräsidenten daselbst als Kurator-,  
die Staatlichen Meisterateliers für die bildenden Künste  
in Königsberg - d. d. Herrn Oberpräsidenten daselbst -,  
den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie der Künste, zugleich  
für die Meisterateliers für die bildenden Künste und die  
Meisterschulen für musikalische Komposition  
in Berlin,  
den Herrn Generaldirektor der Staatlichen Museen in Berlin mit  
Nationalgalerie und Rauch-Schinkel-Museum  
in Berlin,  
den Herrn Direktor der Staatlichen Sammlungen in Kassel  
- durch den Herrn Oberpräsidenten daselbst -,  
den Herrn Direktor der Staatlichen Bildstelle in Berlin,  
den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden  
- für das Saalburgmuseum in Homburg v. d. H. -,  
den Herrn Direktor der Deutschen Akademie (Villa Massimo)  
in Rom, Via G. B. de Rossi 34,  
den Herrn Direktor der Staatlichen Schlösser und Gärten  
in Berlin C 2, Schloß,  
das Staatliche Institut für deutsche Musikforschung  
in Berlin C 2, Klosterstr. 36,  
die Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen  
in Berlin W 50, Regensburger Str. 25;
2. die Unterrichtsverwaltungen der Länder  
- außer Preußen -  
jedoch einschl. Österreich,  
den Herrn Reichskommissar für das Saarland  
in Saarbrücken,  
den Herrn Reichsstatthalter im Sudetengau  
in Reichenberg  
- mit je 5 Mehrabdrucken -

Zu 2: Abschrift mit der Bitte um gleichmäßige Feststellung der  
in Betracht kommenden Persönlichkeiten und um entsprechende  
Berichterstattung nach dem beiliegenden Muster.

über das mutmaßliche Jahresergebnis für 1938

U b e r s i c h t

seel

J. Nr. 1344



Um eine Übersicht über die Zahl der alljährlich in Betracht kommenden Persönlichkeiten zu erhalten, ersuche ich, mir eine Zusammenstellung unter Einbeziehung der freien Künstler und Wissenschaftler sowie unter Angabe der Ereignisse, die voraussichtlich in der Zeit bis 31. März 1940 eintreten, nach beiliegendem Muster umgehend einzureichen. Diese Anzeige ist sodann künftig alljährlich und zwar zum 1. April 1940 ff. für die Zeit bis 31. März des darauffolgenden Jahres mit dem angegebenen Muster zu erstatten. Ob und in welchem Umfange den Anträgen Folge gegeben werden kann, wird von Fall zu Fall geprüft und entschieden werden. In- dessen sind in die Listen nur solche Persönlichkeiten aufzunehmen, gegen die Bedenken wegen ihrer politischen Einstellung, der Abstammung und der etwaigen früheren Logenzugehörigkeit nicht bestehen.

Amine

92

7. Tgb. Nr. . . . .

der Mitglieder d. P. A. d. K. und des Senats der Akademie

[illegible]



14. Juli 1939  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 541

Sehr verehrter Herr Dr. von Scholz,

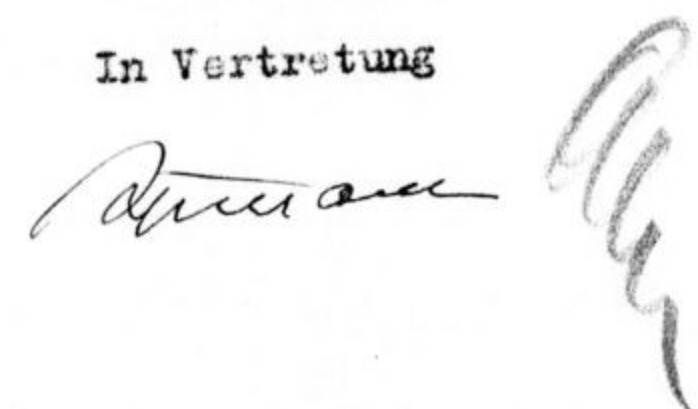
zur Vollendung Ihres fünfundsiebzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitglied, im Namen der Akademie der Künste die herzlichsten Glückwünsche aus, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

In grösster Verehrung

mit Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung



Herrn

Dr. Wilhelm von Scholz

~~xxxx~~ Berlin - Frohnau

Maximilian Korso 63

am 14. Juli absenden



Akademie d. Künste  
No 0541 \* 1. J. 1874  
Ant.

Dr. Wilhelm von Knytz

geb. 15. 7. 1874

vollendet am 15. 7. 39

aus 65. Lebensjahre

92



----- 13. Juli 1939  
----- 16 0414  
G 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 542

*Handwritten signature/initials*

Sehr verehrter Herr Professor,

zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres sprechen wir Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Preussischen Akademie der Künste aus, denen wir unsere persönlichen besten Wünsche hinzufügen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Der Erste Ständige

In Vertretung

Sekretär

*Handwritten signature*

*Handwritten signature*

Herrn

Professor Ferdinand Spiegel  
Bln-Charlottenburg 2  
Schillerstr. 12 - 13

Am 13. Juli absenden

*Handwritten number 92*



Akademie d. Künste  
 Nr 0542 \* 1 J J R  
 Amt

Prof. Ferdinand Tönnies

geb. 14. 7. 1879

vollendet am 14. 7. 39

aus eo. Lebensjahr

42



Preußische  
Akademie der Wissenschaften  
Der Präsident  
Nr. ....  
bei Antwort anzugeben

Berlin, den 21. Juli 19 39  
NW 7. Unter den Linden 8  
Fernsprecher: 16 26 18



Sehr verehrter Herr Präsident,

für die freundlichen Glückwünsche, die  
Sie mir zur Vollendung meines 70. Lebensjahres namens  
der Preussischen Akademie der Künste ausgesprochen  
haben, danke ich Ihnen herzlichst.

Heil Hitler!



An  
den Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,  
Herrn Professor Dr. S c h u m a n n,  
B e r l i n C.2.  
Unter den Linden 3

92



--- 29. Juni 1939  
--- 16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

*Ab Leg. Lotz 15-19  
435*

Sehr verehrter Herr Präsident!

Zur Vollendung Ihres siebzigsten Lebensjahres beehrt sich die Preussische Akademie der Künste Ihnen die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Mit Heil dem Führer!

Der Präsident

Im Auftrage

*[Signature]*

am 29. Juni absenden!

An den  
Herrn Präsidenten der Akademie der Wissenschaften  
Professor Dr. Theodor V a h l e n  
Berlin N W 7  
Unter den Linden 8

*92*



22. Juni 1939  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 435 ✓

W 5 1/2

Verehrter lieber Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres fünfundsiechzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserem verehrten Mitglied, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge. Es wird uns eine Freude sein, Ihr Orchesterwerk "Australia" in unserem nächsten Konzert mit dem Philharmonischen Orchester, das für den 29. September d. Js. vorgesehen ist, zur Aufführung zu bringen.

Mit den herzlichsten Grüßen  
Heil Hitler!

Gerhard von Keussler

G. v. Keussler

Herrn  
Professor Dr. Gerhard von Keussler  
Bln-Charlottenburg 9  
Loetzener Allee 8

92



Kreidler

23. 6. 9

65. Geburtstag

100

Verehrter lieber Herr Kollege  
Zur Vollendung Ihres fünfundsiebzigsten Lebensjahres spreche  
ich Ihnen, unserem verehrten Mitglied, die herzlichsten Glück-  
wünsche aus, denen ich meine persönlichen  
besten Wünsche hinzüfüge. Es wird uns eine Freude sein,  
Ihr Orchesterwerk „Austrija“ in unserem nächsten Konzert  
mit dem Philharmonischen Orchester, das für den 29. September  
dieses Jahres <sup>vorgesehen</sup> ~~geplant~~ ist, zur Aufführung zu bringen.

Mit den herzlichsten Grüßen  
Hed Röhler

W



Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 3. Juni 1939  
Unter den Linden 3

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik  
am Donnerstag, dem 8. Juni nachmittags 17 Uhr

Tagesordnung

1. Berufung der staatlichen Prüfungsausschüsse für die Privatmusiklehrerprüfungen in den Rechnungsjahren 1939 und 1940
2. Gewährung von Ausbildungsbeihilfen an Musikschüler, die von Privatpersonen ausgebildet werden.
3. Bewerbung von I.M. Hauschild zwecks Anstellung am Musischen Gymnasium in Frankfurt/M.
4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende

*Karl Wechmann*



709

Prof. Dr. Gustav von Büppler  
geb. 23. 6. 1874  
vollendet am 23. 6. 39  
Vor 65. Lebensjahr

Abb. f. Musik  
Am. 3. 10.

Gy2



Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 3. Juni 1939  
Unter den Linden 3

Georg Büchmann

102

Herrn Professor Dr. A. Kampf und Frau Gemahlin  
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche  
zur Goldenen Hochzeit  
von der

Preussischen Akademie der Künste  
Berlin, 2. Juni 1939

Charakteristik 24.6.1939.

An die Preussische Akademie der Künste  
in Berlin.  
Kunstabt.

Für die uns anlässlich unserer goldenen  
Hochzeit übersandten Glückwünsche  
und für die herrlichen Blumen sprechen  
wir, meine Frau und ich der Akademie unseren  
herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus!  
Mit Hitler  
92 W. A. Kampf u. Frau



Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 3. Juni 1939  
Unter den Linden 3

103  
Zur Goldenen Hochzeit

Gefolgschaft

erlaubt sich

der

Preuß. Akademie der Künste  
Herrn Prof. Dr. Artur Kampf  
und Frau Gemahlin  
die herzlichsten Glückwünsche  
auszusprechen ausu

die

Berlin, 22. Juni 1939

Charlottenburg 26. JUNI 1939

24.6.1939 104  
An die Gefolgschaft der Preussischen  
Akademie der Künste.

Für die mir und meiner Frau von der  
Gefolgschaft der Akademie übermittelten  
Glückwünsche zu meinem goldenen Hochzeit  
danken wir verbindlichst und von ganzem  
Hergen.

Hilf Hitler  
Prof. Dr. A. Kampf u. Frau



Preussische Akademie der Künste

Termin

105

Professor Arthur K a m p f feiert am 22. Juni d. Js.  
seine goldene Hochzeit.

Wieder vorzulegen: 15. Juni 1939

Berlin, den 8. Mai 1939

*G.B.*  
G.D. Alkan.

*Amersbach*

*Alkanenfreund und Werk-  
meister der Akad. d. Künste  
in Göttingen der Akad. d. Künste  
in der Hoffnung der Zukunft über-  
geben.*

*92*

*Amersbach 22. VI. 39.*

*no. no. 15. 6. 39<sup>er</sup>.*



Preussische Akademie der Künste

FÜR DIE LIEBENSWÜRDIGEN GLÜCK-  
WÜNSCHE ZU MEINEM GEBURTSTAGE, SAGE  
ICH MEINEN VERBINDLICHSTEN DANK.

Mit besten Grüßen!

GARMISCH, JUNI 29

Richard Strauss

F. Nr. 434

11. Juni 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

Lieber verehrter Meister und Kollege!

Zu den Vielen, die Ihnen heute ihre Grüsse zu Ihrem  
fünfundsiebzigsten Geburtstage darbringen, tritt auch unsere  
Akademie, mit freudigem Stolz darüber, Sie zu ihren Mitglie-  
dern zählen zu dürfen. Herzlichst wünscht Ihnen die Akademie  
alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg, von Dank erfüllt  
für all das, was Sie in einem langen, von Schaffen und Er-  
folg gesegneten Leben der deutschen Musik geschenkt haben.  
Was dieses reiche Lebenswerk bedeutet, das steht längst fest  
für die Welt wie für jeden Einzelnen, der beglückt an ihm  
teilhaben darf. Wenn auch die Zahl Ihrer Lebensjahre sich  
gemehrt hat - Ihre Schöpferkraft ist jung und frisch ge-  
blieben, das bezeugen die letzten grossen Werke, die Sie uns  
geschenkt haben. Möge es noch lange so bleiben, mögen Ihnen  
Frische, Gesundheit und Schaffensfreude noch recht viele  
Jahre bewahrt bleiben! Das ist der herzliche Wunsch unserer  
Akademie, deren Geburtstagsgruss dem lebenswerten aufrech-

Herrn

Generalmusikdirektor

Professor Dr. Richard Strauss

Garmisch



ten Menschen nicht minder gilt als dem schaffenden  
Meister.

In alter freundschaftlicher Verbundenheit spre-  
che ich Ihnen zugleich meine persönlichen herzlichsten  
Wünsche aus.

In steter Verehrung

Mit deutschem Gruss

Ihr

*K. Naumann*

Stellvertretender Präsident

*W. W. W.*

9. Juni 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 433

Sehr verehrter Herr Professor,

zur Vollendung Ihres siebenzigsten Lebensjahres spre-  
che ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der  
Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

*K. Naumann*

Herrn

Professor Dr. Paul Schultze-Naumburg

Weimar

Kunstschulstr. 6 - 10

92



Akademie d. Künste Berlin 709  
No 0433 \* 12. VI. 1869  
An

Prof. Dr. Paul Hübner - Nürnberg

geb. 10. 6. 1869

vollendet am 10. 6. 39

das 10. Lebensjahr

B. I. g. 11. 39

Sehr verehrte Herr Professor,

mit Dankbarkeit und tiefster Achtung  
für Ihre, welche mein Leben durch  
Ihre Akademie der Künste beglückt, in dem  
ich.

Sehr verehrte!  
Ihre Verehrung. E. H.



DER  
PRÄSIDENT DER AKADEMIE  
DER BILDENDEN KÜNSTE

110  
MÜNCHEN, DEN 10. Juni 1939.

An die

Preussische Akademie der Künste

*13. Juni 1939*  
*[Signature]*  
Berlin

Kronprinzenpalais.

Für die mich hochehrenden und erfreuenden Glück-  
wünsche zu meinem 65. Geburtstag bitte ich meinen ver-  
bindlichsten Dank aussprechen zu dürfen.

Heil Hitler !

*G. Bismarck*

92



----- 7. Juni 1939  
----- 16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 431



Sehr verehrter Herr Präsident,  
zur Vollendung Ihres fünfundsiebzehnten Lebensjahres sprechen wir Ihnen, unserem verehrten Mitglied, im Namen der Preussischen Akademie der Künste herzlichste Glückwünsche aus, denen wir unsere persönlichen besten Wünsche hinzufügen.

Mit deutschem Gruss

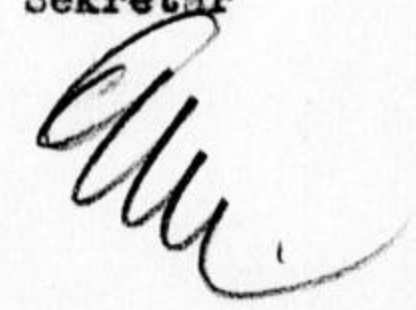
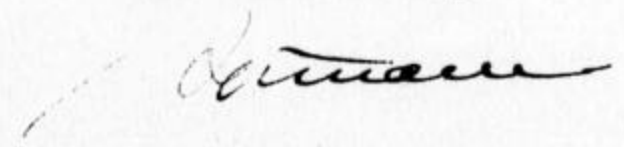
Heil Hitler!

Der Präsident

Der Erste Ständige

In Vertretung

Sekretär



An den  
Präsidenten der Akademie der bildenden Künste  
Herrn Geh. Regierungsrat Professor

Dr. h.c. German Bestelmeyer

M ü n c h e n

Muffatstr. 4

92

7.6.39



Akademie d. Künste - Berlin 172  
№ 0431 \* 12. MAL 1939  
An

Prof. Dr. Hermann Lappenberg  
geb. 8. 6. 1874  
vollendet am 8. 6. 39  
das 65. Lebensjahr

22



Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 432

Berlin C 2, den 1. Juni 1939  
Unter den Linden 3

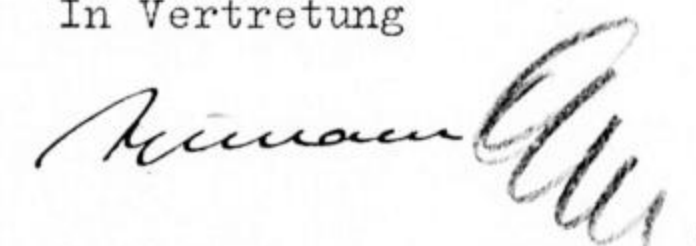
Sehr geehrter Herr,

zur Vollendung Ihres siebenzigsten Lebensjahres spre-  
che ich Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, im Namen der  
Preussischen Akademie der Künste die besten Wünsche aus.

Mit kollegialem Gruss

Der Präsident

In Vertretung



Herrn

Frank Lloyd Wright

Taliesin

Spring Green

Wisconsin U. S. A.

Gy2



Wright  
Frank Lloyd Wright

geb. 8. 6. 1869

Mollnau am 8. 6. 39

aus Jo. Lubensjaks



G2



115

PROFESSOR Dr. h. c. A. VON OTHEGRAVEN  
Mitglied der Akademie der Künste  
in Berlin

KÖLN-MÜLHEIM 4. Juni  
Seldenstr. 23 II

- 6 JUNI 1899

*Othegrav*

Hochgeehrten Herrn Kollege,

für Ihren lieben mühsigen Glückwunsch, den  
nicht ganz besonders gefeiert hat, spreche ich  
Ihren meine verbindlichen Dank aus.

Mit Liebe!

A. v. Othegrav

*Key Porter #*  
*aa*  
*Uu*

G2



Geburtstag am 2. Juni

116

Preussische Akademie der Künste

430 ✓ W 15 H

1. Juni  
Berlin C 2, den ~~27. Mai~~ 1939  
Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres ~~57~~ fünfundsiebzigsten Lebens-  
jahres übersende ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche  
der Preussischen Akademie der Künste, denen ich meine per-  
sönlichen Wünsche hinzufüge. Wir wünschen Ihnen für Ihr fer-  
neres Leben noch recht viele Jahre unverminderter Gesundheit  
und Schaffenskraft und bedauern, dass Sie sich nicht in der  
Nähe befinden und wir Ihnen an Ihrem Geburtstag nicht die  
Hand zum Gruss drücken können.

Mit herzlichen Grüßen

*Apian*

W

Stellvertretender Präsident

Herrn

Professor Dr. August von Othegraven

Köln-Mülheim

Seidenstr. 23

Gy. Ann. 3. v.

G2

41



Akademie d. Künste - Berlin  
№ 0430 12. MAL 1864  
117

Prof. Dr. August v. Offengrün

geb. 2. 6. 1864

vollendet am 2. 6. 39

von Fr. Leubjahn

Abt. / Musik

Alt. 3. v.

G2



Tel. am 3.6.  
" " 5.6.

118

--- 1. Juni 1939  
----- 16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

15.6.

aufgehoben  
Rubin  
nachforschend  
aufgefunden  
15.6.

Durch telegrafische Nachricht vom 27. d. Mts.  
haben Sie uns mitgeteilt, dass unser am gleichen Tage bei  
dem Postamt Berlin 56 aufgegebenes Telegramm an " Hochzeit  
Rubin - Wehrmann Nauen " nicht zugestellt werden könne, weil  
" Empfänger dort unbekannt" sei.

Hierzu erlauben wir uns den Hinweis, dass drei  
weitere Telegramme, von denen zwei mit der richtigen Strasse  
und Hausnummer, sowie eins mit falscher Hausnummer aufgege-  
ben waren, die Empfänger richtig erreicht haben. Wir bringen  
daher unser Befremden darüber zum Ausdruck, dass bei dieser  
Sachlage die Empfänger nicht zu ermitteln gewesen sein sol-  
len, zumal die Familie Wehrmann in Nauen ansässig ist, und  
ersuchen nunmehr um Übersendung des Telegramms an unsere  
obige Anschrift, damit wir es dem Empfänger Rubin nachträg-  
lich aushändigen können.

Der Präsident  
Im Auftrage

*[Signature]*

An das  
Haupttelegraphenamt  
Dienststelle Nachforschung  
Berlin N  
Oranienburger Str. 73 - 76

15.6.

20.10.15.6.39. Lw.



Haupttelegraphenamt  
Dienststelle  
Nachforschung

719  
Berlin N, den 27. 5. 1939  
Oranienburger Str. 73-76  
Fernsprecher: 41 00 12  
Nachforschung

An Pr. Akademie der Kuenste  
Unter den Linden 3  
Berlin C 2

30. MAI 1939

Ihr am 27. 5. 39 durch ~~Herrn Sprecher~~ beim Postamt  
Berlin/56 an Hochzeit Rubin-Wehrmann Nauen  
aufgegebenes

Telegramm Nr. 2058. kann nach einer Meldung der  
Bestimmungsanstalt nicht zugestellt werden, weil  
Empfaenger dort unbekannt ist .

Falls Sie eine Berichtigung der Anschrift wun-  
schen, erbitten wir Ihren Anruf unter 41 00 12  
- Nachforschung.

Die durch die telegraphische Berichtigung ent-  
stehenden Gebühren im Betrage von etwa 1,50 RM  
werden wir uns gestatten, von Ihnen einzuziehen.

Haupttelegraphenamt  
Nachforschungsstelle, 41 00 12  
Im Auftrag

*M. Schultz*

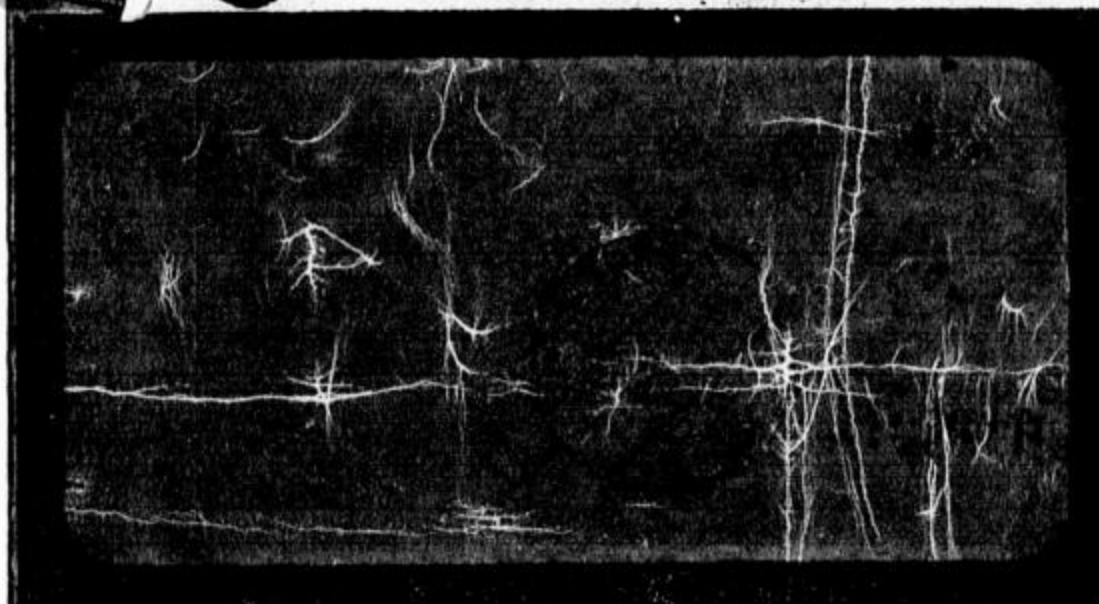
HTA 27





# Telegramm

120



Dienstvermerke:

*Quinn*  
*Osman*  
*22/5*

(4. 96)

C 187b Din 476





**Inliegend Telegramm!**



Der Fernschreibverkehr bereinigt die Vorzüge des  
Telegramms mit denen des Fernsprechers!

Kauert.

121

Telegramm ~~an Hermann~~  
Herrn ~~Herrmann~~  
Herrmann  
Herrmann

Für Kräftigung suchen  
sorgfältig Glückwünsche zu schicken.  
Die sind jetzt in der Akademie  
in Kräftigung.

Gl. 24.11.





13. JUNI 1910  
HOTEL WALDHAUS  
VULPERA-Tarasp  
Engadin - 1270 m - Station: Schuls-Tarasp  
Telegr.: Waldhaus Vulpera - Tel. 100  
Saison: 20. Mai - 30. Sept.

Vulpera 6. 39

Oder den Vorständen der  
Genossenschaft Othardstein  
der Dörfer Larvic.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender.

Bitte entschuldigen Sie meine  
für die kleine unbedeutende Beisteuer

meiner 70. Lebensjahre

sondern der ich beglückwünsche

ihre Madrilles zu gründen.

Wünsche ich Ihnen und allen lieben  
H. Kollegen. Die abzufallen können

82

82

Freundlich gedankt, meine  
Besten Grüße aus.  
Möge es auf Ihnen so wohl  
vergehen, als ich Ihnen wünsche.

Mit herzlichsten Grüßen  
und viel Glück  
H. Hansen.

ad  
Au. ist.



----- 31. Mai 1939  
-----  
----- 16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

*W 15/25*

Sehr verehrter Herr Professor,

zu der Ihnen durch Verleihung der Goethe-Medaille  
zuteil gewordenen Auszeichnung spreche ich Ihnen im Namen  
der Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche  
aus.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

*H. W. Müller*

Herrn

Professor Dr. Ing. e. h. Hermann Jansen

z. Zt. Tarasp Vulpera

Hotel Waldhaus  
Schweiz - Engadin

82



Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 336 ✓

ab 1/2

Berlin C 2, den 27. Mai 1939  
Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Professor,

zur Vollendung Ihres siebenzigsten Lebensjahres be-  
ehren wir uns Ihnen, unserem verehrten Mitgliede, die herz-  
lichsten Glückwünsche der Akademie der Künste auszusprechen,  
denen wir unsere besten persönlichen Wünsche anschliessen.

Mit deutschem Gruss Heil Hitler!

*Greg. Reinhard*

*Reinhard* Der Präsident

In Vertretung

*Alte*

Erster Ständiger

Sekretär

Herrn

Professor Dr. Ing. e.h. Hermann Jansen

Berlin-Grünwald

Winklerstr. 22 c

92

41



Herrn

Professor Dr. Ing. e.h. Hermann J a n s e n

*Taras Kulpura*

~~Berlin Grunewald~~

*Hotel Waldhaus*

~~Winklerstr. 22-c~~

Preussische

Akademie der Künste  
Berlin W 8, ~~Pariser Platz 4~~

*Schweiz Engadin*

Unter den Einden 3

~~16.04.14~~

*Y2*



Akademie d. Künste  
 No 236 - 1 APR 1939  
 Am

Prof. Dr. - Ing. Hermann Fausen  
 geb. 28.5. 1869  
 vollendet am 28.5. 1939  
 das 70. Lebensjahr

G2



4. Mai 1939  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

335 ✓

W 15 48

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres siebzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen, unserm verehrten Mitglied, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge. Zugleich erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, dass wir aus Anlass Ihres 70. Geburtstages in unserem Akademiekonzert am 5. Mai Ihr Klavierquintett zur Aufführung bringen. Das neuerdings gerühmte Schlesische Streichquartett hat mit dem Unterzeichneten die Ausführung des schönen Werkes übernommen.

Mit deutschem Gruss  
Heil Hitler!

*Rutman*

Stellvertretender Präsident

Herrn  
Professor Dr.h.c. Hans Pfitzner  
München  
Wasserburger Str. 21

92

*J. A. 2. H.*

41



096

1.

129

128

Akademie d. Künste  
No 0335 - 1. APR 1939  
Ant.

Prof. Dr. Louis Pfingner

geb. 5.5.1869

verl. am 5.5.1939

Ant. Jo. Leberichs

Abb. f. Kunst

Ant. 3. IV.

Q2



096

Telegramm

Deutsche Reichspost

24. APR. 1939

129

aus BERLIN 9 22.4.39 1626

aus

Aufgenommen  
Monat Jahr Zeit  
AUSGEF 22.4.39

von

L/

durch

Haupttelegraphenamt  
BerlinAN DIE PREUSSISCHE AKADEMIE  
DER KUNSTE

BERLIN C 2

UNTER DEN LINDEN 3

Sag Gefördert  
Zeit

an



FUER IHR TREUES GEDENKEN UND DIE MIR ZU MEINEM 50.  
GEBURTSTAG UEBERMITTELTEN GLUECKWUENSCHEN, MIT DENEN SIE MICH  
ERFREUT HABEN, DANKE ICH IHNEN HERZLICH.

ADOLF HITLER .



Preußische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 19. April 1939  
Unter den Linden 3

Mein Führer !

Hochverehrter Herr Reichskanzler !

Zur Vollendung Jhres fünfzigsten Lebensjahres beehrt  
sich die Preußische Akademie der Künste dem Schöpfer Groß-  
deutschlands, dem Hüter und Wahrer der deutschen Kunst in  
Verehrung und Dankbarkeit die herzlichsten Glückwünsche  
darzubieten.

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident

In Vertretung

*Adrian*

Herrn

Reichskanzler Adolf Hitler

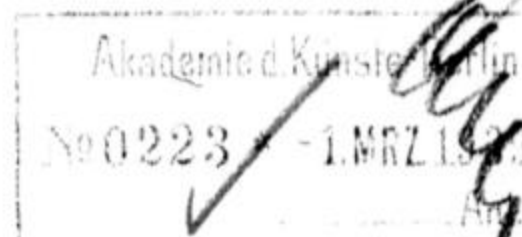
Berlin W 8

Wilhelmstr. 78

42

747





Hofrat und Reichs-Konzler  
 Adolf Gieseler

\* 20.4.1889

vollendet am 20.4.1939

aus 50. Lebensjahr

Am 20.10. ist findet eine Feier  
 stattf. in der Kriegerdenkmal hall. —  
 Der Glückwunschproben ist am 19.10. verspr.  
 in der Reichs-Konzler abzugeben.  
 Von J. J. Kellner.  
 Am 18.10.39

G 2



Neuau  
25. IV.  
39.

PROF. R. SCHEIBE

BLN.-CHARLOTTENBURG 2  
HARDENBERGSTR. 33

g

Sehr geehrter Herr Professor  
Schumann!

Sei Glückwünsche, mit denen  
für mich im Namen der Aka-  
demie zu meinem 50. Geburts-  
tag ausgesprochen haben, habe  
ich als eine herzenswarme  
warme Anerkennung meines  
Werks mit großer Freude em-  
pfangen. Ich möchte Ihnen  
dafür herzlich danken.

Mit Wuns!

g.  
aa  
f. a.

Im Auftrag ergebener  
R. Scheibe.

g2 Ma. 9. 1. 89



Berlin, den 19. April 1939

Telegramm

Professor Richard S c h e i b e

Bl n-G r u n e w a l d

Lassenstr. 26 pt.

Zur Vollendung Jhres 60. Lebensjahres beglückwünscht  
Sie herzlichst im Namen der Preußischen Akademie der Künste  
Der Stellvertretende Präsident

S c h u m a n n

*Handwritten signature*

*abgegeben  
19.10. auf 9u*

*unterzeichnet  
H. H.*

*Dr. B. H.*

*G. 2*



134  
Akademie d. Künste - Berlin  
No 0374 - 12 APR 1939  
Ant.

Herr Professor Richard S c h e i b e vollendet  
am 19. April 1939 das 60. Lebensjahr.

( Das Erziehungsministerium beabsichtigt, von sich  
aus zu gratulieren. )

L. Lapp. Gr. d. K. d. K. d. K.  
Ab  
19. 10. 39.

Ge



Preußische Akademie der Künste

135

*Seht: Berlin 62* den 14. April 1939

Unter den Linden 3  
Fernspr. 16 04 14

*F. Kr. 222*

*W. 15*

Sehr verehrter Herr Professor !

Zur Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres beehren wir uns Ihnen, unserm verehrten Mitgliede, im Namen der Preußischen Akademie der Künste herzlichste Glück- und Segenswünsche auszusprechen. In seltener Frische und Gesundheit, wie sie nur Wenigen durch ein gütiges Geschick vergönnt ist, haben Sie dieses Lebensalter erreicht und so dürfen wir Ihnen mit Zuversicht auf Erfüllung von Herzen Wünschen, daß dieses gütige Geschick Ihnen noch viele weitere Jahre in gleicher Gesundheit schenken möge.

Heil Hitler !

Der Präsident

Der Erste Ständige

In Vertretung

Sekretär

*[Signature]*

*[Signature]*

Herrn

Professor Max K r u s e

B e r l i n W 62

Kleiststr. 23

Pension Jungmann

*92*

747



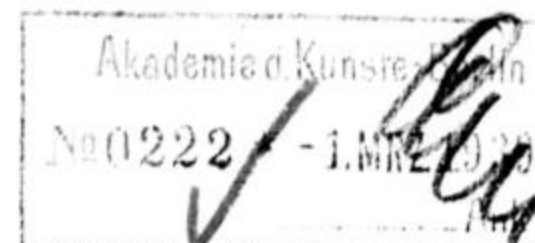
Rubin 100 morgan  
 von 1/2 Kump

Levy vor 12 1/2 Apr  
 vor Heilth. 23

mit dem kleinen Stein  
 in diesen Kasten  
 waschen

13.





Professor Morx Dörfler

\* 14. 4. 1854

Dollendorf am 14. 4. 1939

das 85. Lebensjahr

Gütek. Kopie v. Handm. Preis  
 d. Prof. A. Kumpf übertragen.  
 (Prof. Kumpf war nicht geprüft).

*[Signature]*

aa  
 J. K. 18. 10. 39.

92



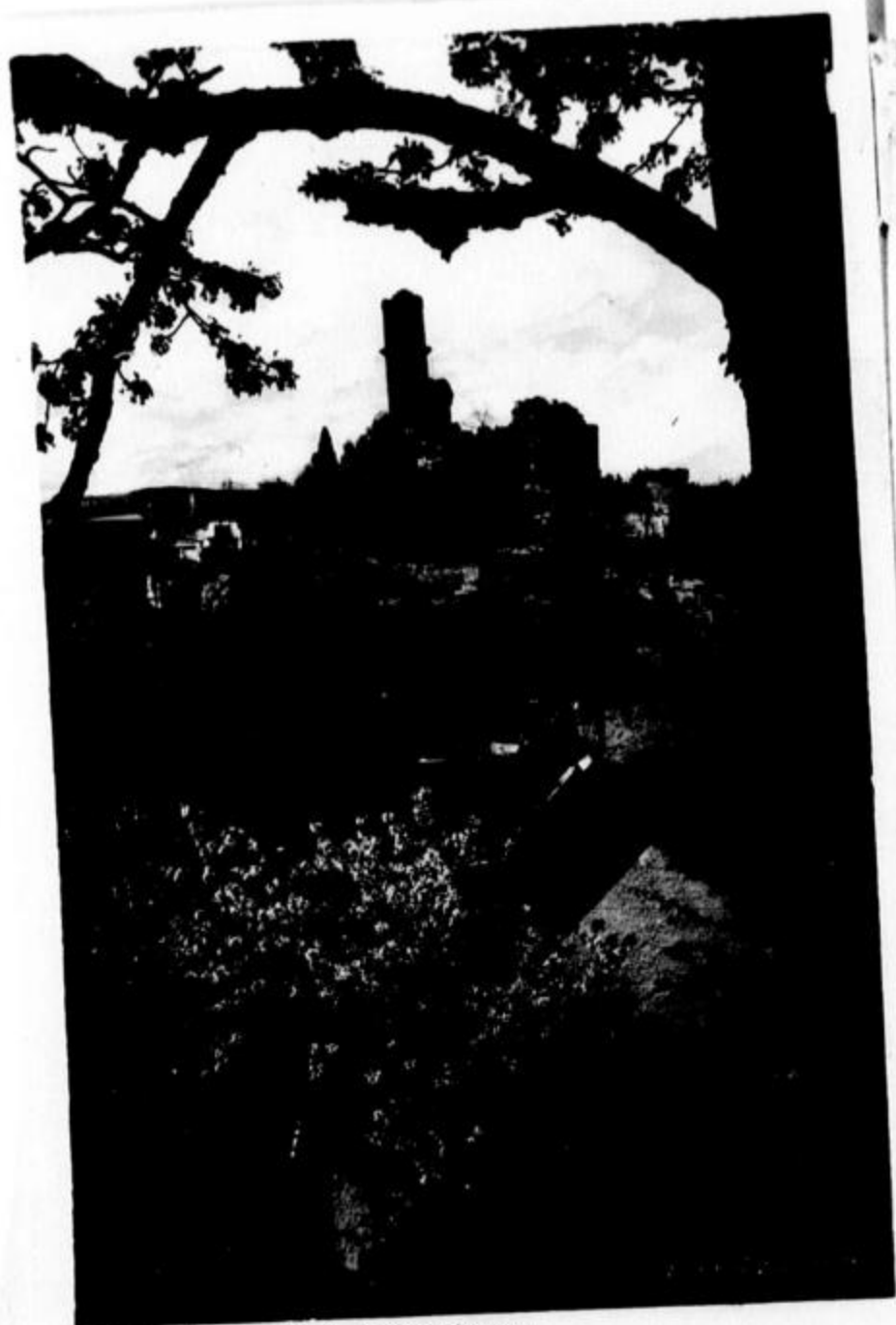


An  
Herrn Hllo. Präsidenten  
Schumann  
Berlin 2  
Akademie der Künste 138

Reichenberg, 25.3.39

Hochgeachteter Herr,  
für Ihren freundlichen  
Glückwunsch danke ich Ihnen  
verbindlichst Ihr ergebener  
Dr. W. v. Oettingen





Reidenberg a. Rh. b. St. Goarshausen

Preussische Akademie der Künste

139

*Lehrling  
W. 1-4/4*  
Zehl: Berlin C2

25. März 1939

Unter den Einden 3  
Fernspr. 16 04 14

*8. Mr. 139*  
Telegramm

Geheimrat von Oettingen

Reichenberg bei St. Goarshausen/Rh.  
-----

Zum 80. Geburtstage begrüßt Sie mit herzlichsten  
Wünschen die Akademie der Künste

Schumann

Stellvertr. Präsident

*Alm*

*92*

141



740  
1919/1939

Gefirmus Hr. Wolfgang von Oettingen  
\* 25. 3. 1859  
vollendet am 25. 3. 1939 das 80. Lebensjahr

Andr. J. L. Am.  
25/3.39 V. J.  
Am

92



J.N. 138

Telegramm

Dr. Böries Freiherr von Münchhausen

Schloss Windischlauba  
bei Altenburg

Zu Ihrem 65. Geburtstage sendet Ihnen die Deutsche Akademie  
der Dichtung die herzlichsten und aufrichtigsten Wünsche.

Werner Beumelburg

Aufgegeben am 20.3.1939

Telegr. Aufn. 39

10<sup>15</sup>

Walen

20.3.1939

Gz

741

Herrn von Münchhausen Windischlauba b. Altenburg  
Zu Ihrem 65. Geburtstage sendet Ihnen die  
Deutsche Akademie der Dichtung die herzlichsten  
und aufrichtigsten Wünsche  
Werner Beumelburg



Luckau, d. 27. März 1939.

143

Druck Prof. Dr. K. K. K.

17. III

Liebe lieber und hochachtungsvoller Herr Schumann!  
Ich danke mit ganzem Herzen für die Worte die  
Sie mir in Ihrer Eigenschaft als Präsident der  
Akademie der Kunst gesprochen:  
Worte, die mich unendlich glücklich gemacht haben.

Ad

Mit herzlichem Gruß

Heil Hitler!

Elise Breiderhoff.

Am.

72



*abw  
20.3.39*

J.Nr. 200 ✓

Preußische Akademie der Künste

744  
Berlin C 2, den <sup>20.</sup>~~15.~~ März 1939  
Unter den Linden 3

Hochverehrte Frau Professor !

Zur Vollendung Ihres neunzigsten Lebensjahres spreche ich Ihnen namens der Preussischen Akademie der Künste im Gedenken an Ihr verdienstvolles Wirken als Künstlerin und Lehrerin des Gesanges herzlichste Glückwünsche aus. Die Vielen, die Ihnen ihre gesangliche Erziehung und damit die Grundlage für ihre künstlerische Tätigkeit verdanken, werden an Ihrem Geburtstage sich mit freudigem Dank ihrer <sup>*Lebenszeit*</sup> ~~Lebenszeit~~ erinnern.

Ein gütiges Geschick hat Sie ein hohes Alter erreichen lassen, wie es nur wenigen beschieden ist. Von Herzen wünschen wir, daß dieses gütige Geschick weiter über Ihnen walten und Ihnen noch zahlreiche Jahre in voller Gesundheit vergönnen möge.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

Frau Prof.  
Elise Breiderhoff

*H2* Luckau N/L.

*Kunze*



----- 14. März 1939  
 ----- 16 0414  
 C 2, Unter den Linden 3

*W. T. H.*

Sehr geehrter Herr Direktor ,

im Anschluß an unser gestriges Gespräch über Frau  
 Professor Elise Breiderhoff, die am 21. März d. Js. ihren  
 90. Geburtstag feiert, teile ich Ihnen, wie versprochen,  
 hier deren Adresse mit: Luckau N/1.

Mit ergebensten Empfehlungen  
 und mit Heil Hitler !

Jhr

*W. T. H.*

Herrn  
 Direktor Dr. Fritz S t e i n  
 Bln-Charlottenburg 2  
 -----  
 Fasanenstr. 1

*Er*







Es ist ein tiefes und  
edlen Geistes für seinen mühen  
des Herrn Jesus sehr dankbar.  
Mit herzlichem Gruß

L  
Gertud Labauve  
elid. Geylsohn

An meinem 60. Geburtstag wurden mir Aufmerksamkeiten und  
Ehrungen in überreichem Maße zuteil. Ich bin wahrhaft beglückt  
und gerührt durch diese Beweise liebevollen Gedenkens. Leider bin  
ich außerstande, die überaus zahlreichen lebenswürdigen Wünsche  
schriftlich zu beantworten. Ich bitte darum um die Erlaubnis, meinen  
innigen und aufrichtigen Dank in dieser Form aussprechen zu dürfen.

Der Herrs. Altkirchenrat Dr. Knäuper n. Fran  
unserer Frau Dr. Schumann persönlich mein  
jung befreundeten Leute für das liebevolle  
Gedenken.  
München, März 1939

Sei es!   
W. Kaas



18. März 1939  
16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 137

*abwa 18/39*

Sehr verehrter Herr Kollege,

zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres  
spreche ich Ihnen, unserm verehrten Mitglied die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus, denen ich meine persönlichen besten Wünsche hinzufüge.

Mit deutschem Gruss  
Heil Hitler!

Stellvertretender Präsident

*Kittmann*

*W.*  
*G. H. Haas*

Herrn

Professor Joseph Haas

München 51

Wunderhornstr. 14

52



Professor Joseph Guab  
\* 19.3.1879

\* 19.3. 1879

Wollwitz am 19. 3. 1939

aus 60. Lebensjahre

Er v. Wolpert  
S. 1. 4.

3. 1. 4. Ann. 1. II.

92



F. Nr. 136 ✓

150

Telegramm

Berlin, den 9. März 1939  
aufgegeben um      Uhr

Frau

Dr. h.c. Agnes M i e g e l

K ö n i g s b e r g / Pr.

Hornstr. 7

Zur Vollendung Ihres 60. Lebensjahres sendet Ihnen  
die Deutsche Akademie der Dichtung die herzlichsten  
Glückwünsche.

Werner Beumelburg

*G. J. Au. g.*

Aufgegeben  
80

92  
aufgegeben 9<sup>10</sup> Uhr  
9/3.38



Für Ihre Glückwünsche zu meinem  
fünfundsiebzigsten Geburtstag sage ich  
Ihnen herzlichen Dank.

Ober-Schreiberhau, im Februar 1939  
Faberhaus

Romann Leitz

15. MRZ 1939  
Romann

151

0421



Preussische Akademie der Künste

Telegramm

Herrn

Dr. h.c. Hermann Stehr

Oberschreiberhau

Riesengeb. Faberhaus

Zu Ihrem 75. Geburtstage sendet Ihnen die Deutsche Akademie der Dichtung in aufrichtiger und höchster Verehrung die herzlichsten Wünsche.

Im Auftrage

gez. Werner Beumelburg

Aufgegeben am: 16. Februar 1939

9<sup>52</sup> Uhr

73

*Handwritten signature: W. Beumelburg*



Berlin , den 15. Februar 1939

F. Nr. 5 v  
ab wa 17/2

Hochverehrter Herr Dr. S t e h r !

Zur Vollendung Jhres fünfundsiebzigsten Lebensjahres  
beehren wir uns Jhnen im Namen der Akademie der Künste herz-  
lichste Glückwünsche auszusprechen, denen wir den Ausdruck  
unserer persönlihen besten Wünsche hinzufügen.

Jn größter Verehrung

Mit deutschem Gruß Heil Hitler !

Stellvertretender Präsident

Erster Ständiger Sekretä<sup>r</sup>

Blankett  
beurteilt. 1/4

*[Signature]*

92



J.Nr. 1360 ✓

19. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

H K M

Ihre besten G. K. - Wünsche!

Zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebens-  
jahres spreche ich Ihnen, unserm verehrten Mitgliede,  
im Namen der Akademie der Künste herzlichste Glück-  
wünsche aus .

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

Opfermann

Herrn

Regierungsbaumeister a. D.

Fritz Bräuning

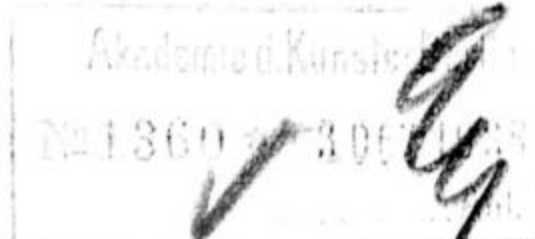
Bln-Tempelhof

Hohenzollernkors 54 B

Opf

19. I. 39



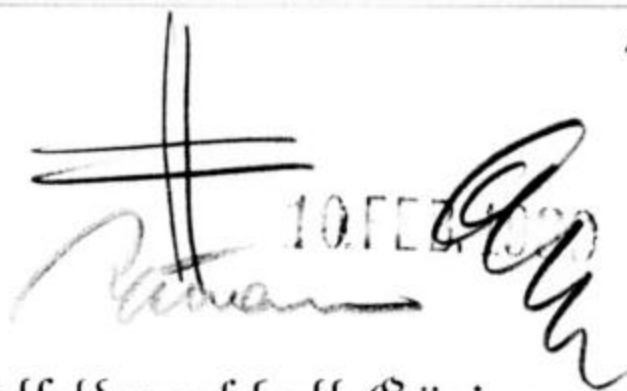


Ragningsbäumitter a. D.  
 Fritz Bräuning  
 geb. am 20. 1. 1879  
 vollendet am 20. 1. 1939  
 aus Co. Labundjafr

22



156

  
10 FEB 1933

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring

dankt herzlich für das freundliche Gedenken

anlässlich seines Geburtstages.



J.Nr. 1359/38 ✓  
10/39 ✓

Preußische Akademie der Künste

Berlin C2

den 11. Januar 1939

Unter den Einden 3

fernsp. 16 04 14 ✓

W 5 M

Hochverehrter Herr Ministerpräsident !

Zur Feier Ihres Geburtstages beehre ich mich Ihnen,  
dem hochverehrten Schirmherrn der Preußischen Akademie der  
Künste, im Namen der Akademie die herzlichsten Glückwünsche  
auszusprechen .

Mit Heil dem Führer !

Der Präsident

In Vertretung

*Kunze*

92

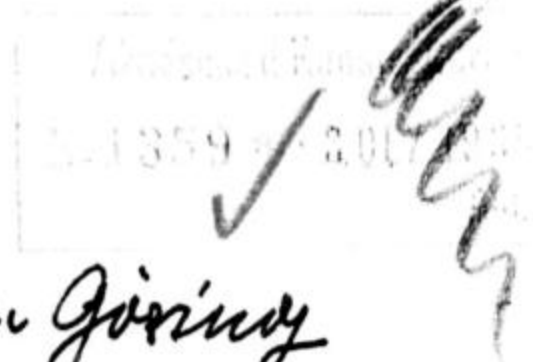


Gabriel H. Hoyer  
Lammum Götting  
(12. 11. 1893)

For David Hoyer  
No 0010 ✓ - 2 JAH

92





Ministerpräsident Hermann Göring

geb. am 12. 1. 1893

wollte am 12. 1. 39

aus 46. Lebensjahr

92



760

7. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

*W. K. W.*

Für die freundlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel sprechen wir Ihnen unsern verbindlichsten Dank aus und erlauben uns, Ihre Wünsche auf das Beste zu erwidern.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

*Alte*

An den

Verband ausländischer Pressevertreter  
e. V. Berlin

Berlin W 35

Potsdamer Str. 80

*92*



*Der Verband  
ausländischer Pressevertreter e. V. Berlin*

*Berlin W 35, Potsdamer Straße 80  
gestattet sich, Ihnen zum neuen Jahre  
seine besten Glückwünsche  
zu entbieten.*

*Der Vorstand:*

*Dr. Theil*  
Vorsitzender

*Carlo v. Hügelgen*  
Stellv. Vorsitzender

J. Nr. 1358 ✓

6. Januar 1939

16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

*ab 6.1. Am.*

Sehr verehrter Herr Professor Gerstel,  
zur Vollendung Ihres sechzigsten Lebensjahres spre-  
chen wir Ihnen, unserm Verehrten Mitglied, im Namen der  
Preussischen Akademie der Künste herzliche Glückwünsche aus,  
denen wir unsere persönlichen besten Wünsche hinzufügen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Stellvertretende

Der Erste Ständige

Präsident

Sekretär

*Künemann*

*Am*

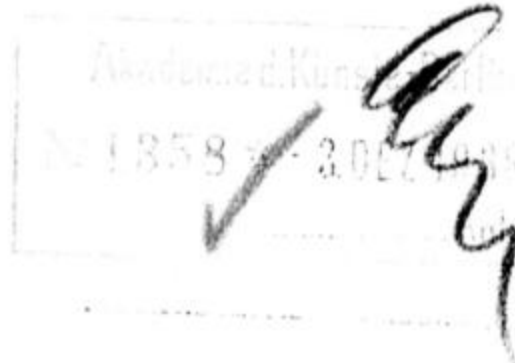
Herrn

Professor Wilhelm Gerstel

Berlin-Grünwald

Falterweg 35





Professor Wilhelm Grottel  
geb. 7. 1. 1879  
vollendet am 7. 1. 1939  
vab 60. Lebensjahr

2. Buch für Herrn

gza

Herrn  
Professor Wilhelm Grottel  
Berlin-Grünwald  
Falterweg 35



164

München 2, am 1. Januar 1939.  
Jägerstraße 30

12. JAN. 1939

*Herrn Prof. Dr. W. G. G. G.*

Das Nationalsozialistische Reichs-Symphonie-Orchester  
spricht Ihnen zum ersten Neujahr im Großdeutschen Reich

seine besten Glückwünsche aus.

*Die pers. Anst. d. H. H.*  
*Stark dem Besten des Reichs*  
*Gewiss für die neue Zukunft*  
*gewiss für die neue Zukunft*  
*in der Hoffnung auf einen guten Ausgang*  
*ist.*  
*Ad. H.*  
*Ad. H.*

*W. G. G.*

Herrn  
Professor Wilhelm G. G.  
Berlin-Grünwald  
Falterweg 35



*abgegeben  
6.1.39 EP.*

3. Jan. 1939  
C 2. Unter den Linden 3

Hochverehrter Herr Minister !

Mit verbindlichstem Dank für Ihre freundlichen Wünsche zum neuen Jahre beehre ich mich Ihnen, dem hochverehrten Kurator unserer Akademie, die herzlichsten Wünsche für 1939 namens der Akademie auszusprechen, denen ich meine persönlichen besten Glückwünsche hinzufüge.

Heil Hitler !  
Der Stellvertretende Präsident

*Stinnes*

Herrn  
Professor Wilhelm Giese  
Berlin-Grunewald  
Falkenberg 35

*282*



766  
*Rust*

In das neue Jahr  
begleiten Sie meine herzlichsten  
Glückwünsche

REICHSMINISTER RUST





*Mr*



REUANI

168

Berlin SW 68, am 31. Dezember 1938

Beim Abschied vom alten Jahr darf ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß es auch für Sie ein nur erfolgreiches war. Möchte das kommende neue im Zeichen weiteren Aufstieges stehen und dadurch auch unserer angenehmen Verbindung förderlich sein. Herzlichen Glückwunsch!

Heil Hitler!

BERTH. SIEGISMUND Inh. Otto Lanquillon



769

170

12 JAN.

Mit dem Dank für die verständnisvolle und fördernde Zusammenarbeit im vergangenen Jahre, die Sie uns auch im nächsten erhalten wollen, senden wir Ihnen unsere guten Wünsche für das neue Jahr

## „Die Reichshauptstadt“

**Schriftleitung und Anzeigen-Abteilung**



1879



1939

EIN GUTES NEUES JAHR

2. JAN 1939



HERMANN NOACK  
BILDGIESSER  
BERLIN-FRIEDENAU



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 874**

**ENDE**